

Saison 90/91

Saisonziel : Kreismeister

erreicht : Kreismeister, Aufstieg

Zugänge = Heiko Rochow (Chemie/Askania Bernburg)
Rico Schlick (Schwarz-Gelb Bernburg)

Abgänge = Siegfried Nebel (nur noch alte Herren)
Wolfgang Hahneemann (Umzug in alte
Bundesländer)

Mit Schlußpfiß knapper Sieg der Biendorfer

Trotz Neugatteralebener 3:1-Führung gewann der BSC

Bernburg (abe). In einem gutklassigen Pflichtspiel der 1. Kreisklasse gewannen die Fußballer von BSC Biendorf nach einem 1:3-Rückstand zur Halbzeit in der Schlußphase noch knapp mit 4:3 Toren. Mit diesem Sieg festigten die Platzbesitzer ihre Tabellenführung.

150 Zuschauer brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Sie sahen ein interessantes und gutklassiges Punktspiel mit vielen Torzügen und letztendlich einen glücklichen Sieger kurz vor dem Abpfiß.

Das Spiel wurde vom Schiedsrichter Hallmann bei guten äußeren Bedingungen sicher geleitet.

Mit dem Anpfiß entwickelte sich ein farbiges Match. Schon in der 5. Minute hatte der VfB-Spieler Suhr die Möglichkeit, die Neugatteralebener in Führung zu schießen. Doch zehn Meter vor dem Tor verzog er den Ball in guter Schußposition.

Bei einem Biendorfer Gegenangriff scheiterte Heiko Vathauer am guten Neugatteralebener Keeper Karl-Heinz Merker. In der 15. Minute zeichnete sich der Gästetorwart wiederum mit einer gekonnten Parade aus.

Einen plazierten scharfen Schuß des Neugatteralebener Jens Merker aus spitzen Winkel konnte der Biendorfer Torwart Rico Schlick mit letztem Einsatz in der 15. Minute um den Pfosten lenken.

Die Neugatteralebener Elf, angetrieben von dem bezirkligaerfahrenen Mittelfeldspieler Resch, spielten ohne Respekt gegen den Spitzenreiter.

Diesem Akteur gelang dann auch das erste Tor. Nach Foulspiel im Neugatteralebener Strafraum zirkelt er das Leder, an der schlecht postierten Biendorfer Mauervorbei, ins Tor zur 1:0-Führung. In dieser Phase wirkte die Biendorfer Abwehr recht unsicher. Bei einem weiteren Angriff der VfB-Spieler klatschte ein Kopfball an den Pfosten. Den zurückspringenden Ball zirkelte nach 23 Minuten Torjäger Falko Karls geschickt in die Maschen der Biendorfer zum 2:0. Der gleiche Akteur hatte in der 28. Minute mit einem gefährlichen Drehschuß die Möglichkeit, auf 3:0 zu erhöhen. Doch das Leder zischte knapp am linken Pfosten vorbei.

In der 32. Minute kamen die Einheimischen zum glücklichen Anschlußtreffer. Der Biendorfer Dirk Rathmann wurde im Strafraum der Gäste ungeschickt von einem Neugatteralebener Verteidiger von den Beinen geholt, so daß der Unparteiliche zu Recht auf Elfmeter erkannte. Diese Chance ließ sich Verteidiger Wolfram Starke nicht entgehen. Mit einem plazierten, scharfen Schuß in die rechte Ecke ließ er dem guten Gästetorwart Karl-Heinz Merker keine Möglichkeit zum Eingreifen und erzielte den 1:2-Anschlußtreffer.

OKT/NOV
1990

Auch in der 35. Minute zeichnete sich der VfB-Torwart mit zwei gekonnten Paraden aus. Die Biendorfer bemühten sich mit großem Einsatz um den Ausgleich. So vergab Heiko Vathauer in der 40. Minute aus 10 Meter Entfernung eine gute Biendorfer Möglichkeit.

Da war Falko Karls aus einem anderen Holz geschnitten. Nach einer Linksflanke kopft der gefährliche Mittelstürmer in der 43. Minute den Ball plaziert in die Maschen zur 3:1-Führung für die Gäste.

In der 2. Halbzeit bemühten die Biendorfer sich ständig um Resultatverbesserung. Doch bis in die 70. Minute wurde die Neugatteralebener Abwehr von ihrem Libero Hübner umsichtig dirigiert.

In der 75. Minute war es mit der guten Gästeabwehrorganisation vorbei. Der Biendorfer Verteidiger Carsten Meyer kam völlig unbedrängt im Neugatteralebener Strafraum an den Ball, sein scharfer Schuß in die rechte Ecke ließ dem Gästetorwart keine Chance und so stand es nur noch 2:3. Mit dem erzielten Anschlußtreffer bliesen die BSC-Akteure zur Schlußoffensive.

Die bis dahin sichere VfB-Abwehr wurde durch zwei Eckbälle von den Biendorfer Angreifern überlistet. Nach einer Ecke von links köpft der eingewechselte Biendorfer Rolfe das Leder zum 3:3-Ausgleich in die Maschen.

In der 89. Minute köpft dann Heiko Vathauer den von Andreas Ziegler von rechts hereingegebenen Eckball zum 4:3-Endstand in das gegnerische Gehäuse. Nach dem Schlußpfiß jubelten die BSC Spieler über ihren glücklichen Sieg.

Für Biendorf kamen Schlick, Wolfram Starke (ab 45. Min. Rolle), Karsten Meyer, Sven Vathauer, Gert Meyer, Michael Koch (ab 75. Min. Cisewald), Ziegler, Peter Rathmann, Dirk Rathmann und Heiko Rochow zum Einsatz.

Für den VfB spielten Merker, Danziger, Kassler, Krummbein (ab 65. Min. Wolfram), Ledel, Hübner, Suhr, Pflug, Karls, Resch und Merker.



Wolfram Starke vom BSC verwandelt zum 1:2-Anschlußtreffer

In der 32. Minute des Spitzenkampfes der 1. Kreisklasse wurde der Biendorfer Dirk Rathmann im Neugatteralebener Strafraum gefoult. Der Gäste-Verteidiger stellte sich bei dieser Abwehraktion recht ungeschickt an, so daß der Unparteiliche Hallmann zu Recht auf Elfmeter erkannte. Mit einem plazierten Flachschuß in die rechte Ecke ließ er dem guten Karl-Heinz Merker im Tor des VfB keine Chance. aha/ Foto:

Tore von Cisewski und Rathmann im Finale sorgten für den Titelgewinn des BSC bei den Hallenfußballmeisterschaften

200 Zuschauer in Bernburger Sporthalle sahen zum Teil spannende Spiele

Bernburg (wsp/nt). Mit dem Sieg des BSC Biendorf endete die Meisterschaft des Landkreises im Hallenfußball. Im Endspiel besiegten die Biendorfer Kicker die Vertretung von Chemie Bernburg mit 2:1.

Diese Finalrunde stand unter dem ungünstigen Vorzeichen, daß Chemie Bernburg zur gleichen Zeit ein Punktspiel in der Bezirksklasse austragen mußte und auch Einheit Bernburg am Sonntag die schwere Partie beim Tabellendritten Hausneindorf zu bestreiten hatte. Aus diesem Grunde trat Chemie mit einer Mannschaft, bestehend aus Akteuren der „Zweiten“ und der A-Jugend an, während Einheit nur wenige Spieler der 1. Mannschaft spielen ließ.

Die sechs für die Endrunde qualifizierten Teams wurden in zwei Gruppen eingeteilt. In der Staffel 1 spielten BSC Biendorf, SG Neuborna und Einheit Bernburg, während in der 2. Gruppe Eintracht Peißen, VfB Neugattersleben und Chemie die Kontrahenten waren.

Einheit Bernburg Sieger der Gruppe 1

In der 1. Staffel besiegte Einheit zum Auftakt in einem ausgeglichenen Spiel die Mannschaft aus Biendorf durch ein Tor von Ingo Steinbach mit 1:0. Anschließend reichte dem Bezirksklassenaufsteiger ein 0:0 gegen Neuborna zur Qualifikation für das Halbfinale. Die abschließende Partie endete mit einer deklassierenden 1:8-Niederlage der Neubornaer gegen Biendorf. Die Treffer für den BSC schossen Uwe Cisewski (2), Michael Koch, Andreas Ziegler, Dirk Rathmann und Heiko Rochow. Den Ehrentreffer für die SG besorgte Routinier Eugen Weile.

Somit ergab sich folgender Gruppenendstand:

1. Einheit Bernburg	2	1:0	3:1
---------------------	---	-----	-----

die Peißener der Chemiereserve mit 6:0 durch Tore von Frank Weile (3), Jens Taubel (2) und Karsten Kühnert, keine Chance. Hier beeindruckten die Schützlinge von Trainer Manfred Lehmann durch sehr schön herausgespielte Treffer.

Große Überraschung durch junges Chemieteam

Zu einer großen Überraschung kam es danach zwischen Chemie und dem VfB, als die junge Vertretung aus Bernburg den Titelverteidiger aus Neugattersleben mit 4:2 bezwang. Dabei waren für die Saalestädter Kai Fiedler, Sven Elsold, Steffen Gaedcke und Morko Ruprecht erfolgreich, während die Torschützen für den geschlagenen Favoriten Jens Merker und Ingolf Ledel hießen. Damit hatten sich die Neugatterslebener schon vor dem Halbfinale aus dem Turnier verabschiedet.

1. Eintracht Peißen	2	6:0	3:1
2. Ch. Bernburg	2	4:8	2:2
3. Neugattersleben	2	2:4	1:3

Im ersten Halbfinalspiel wußten sich die Biendorfer Kicker um Trainer Hartkopf weiter zu steigern, denn sie besiegten die bis dahin überzeugend auftrumpfenden Peißener durch Tore von Rathmann (2), Ziegler, Koch und Cisewski mit 5:3. Die Treffer für die Eintracht, die zwischenzeitlich zum 3:3 ausgleichen konnten schossen Jens Taubel (2) und Horst Freudenberger.

Chemie und BSC Sieger in den Halbfinals

versagenden Einheitsakteure wurden durch Tore von Ulli Kramersmeyer und Michael Kempkes mit 2:0 klassisch ausgekontert. Das war ein Spielverlauf so recht nach dem Geschmack der 200 Zuschauer. Auch in dieser Begegnung konnte sich Torwartroulinier Jürgen Golembowski bei Chemie auszeichnen.

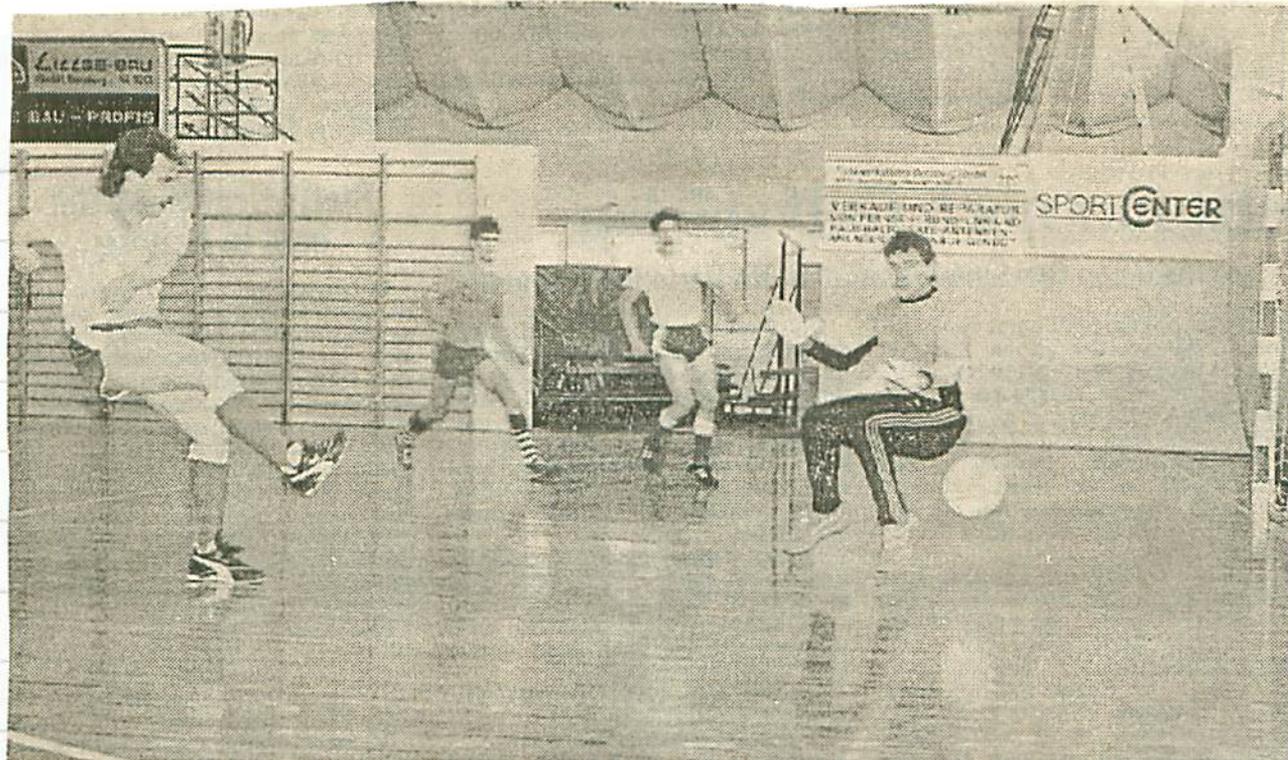
In den Platzierungsspielen bezwang zunächst die SG Neuborna den VfB Neugattersleben nach Siebenmeterschießen mit 5:3. In dieser Partie war der Neubornaer Torwart Bodo Jacobi für sein Team der „Matchwinner“.

Danach gewann Eintracht Peißen das Spiel um Platz drei mit 4:1 gegen Einheit Bernburg. Die 1:0-Führung der Bernburger durch Michael Spach reichte für den Bezirksklassenvertreter nicht, denn in der 2. Halbzeit „schlug“ Jens Taubel mit einem „Hatrick“ zu. Den Endstand von 4:1 besorgte Frank Weile.

Favorit BSC setzte sich im Endspiel durch

Das Endspiel sah mit dem BSC Biendorf einen klaren Favoriten. Immerhin hatten die Biendorfer Chemie in der Vorrunde mit 6:0 deklassierend geschlagen. Mit der lautstarken Unterstützung des Publikums im Rücken ging der Außenseiter aus Bernburg durch ein Tor von Steffen Gaedcke mit 1:0 in Führung. Mit der Herausnahme von Torwart Golembowski machte Chemie sicherlich einen taktischen Fehler, denn trotz guter Leistung von „Ersatzkeeper“ Maik Voigt, gewann der BSC durch Treffer von Uwe Cisewski und Dirk Rathmann mit 2:1. Damit hatte sich mit den Biendorfern ein Mitfavorit den Titel des Landkreises erspielt.

Die tadellosen Leistungen der Un-

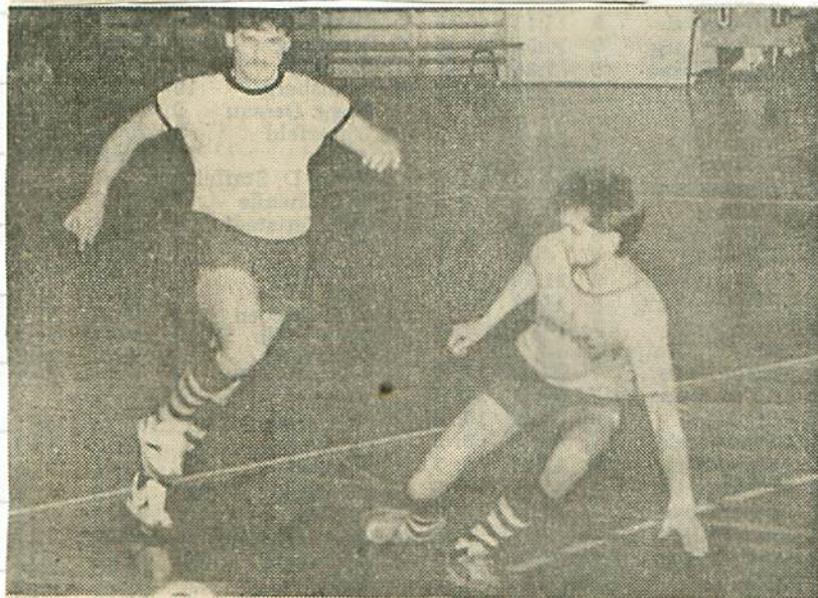


Tor zum 1:0 für Einheit durch Ingo Steinbach gegen den BSC

In einem ausgeglichenen Spiel besiegte Einheit Bernburg durch dieses Tor von Ingo Steinbach (links) den späteren Turniersieger BSC Biendorf mit 1:0. Der Biendorfer Keeper Kai Labbert hatte keine Abwehrchance. Foto:Moritz

MONTAG, 7. JANUAR 1991

BSC Biendorf gewann Hallenfußballturnier



Maik Scholze (Einheit II, links) und Sven Vathauer (BSC) in der Endrunde des Hallenfußballturnieres des SV Einheit Bernburg. MZ-Foto: L. Semlin

Fußballer des BSC Biendorf ließen Bezirksklassenvertreter hinter sich

Kreisklassenspitzenreiter gewann durch besseres Torverhältnis Hallenturnier von Einheit

Bernburg (wsp/nt). Acht Mannschaften des Landkreises kämpften am Sonnabend in der Bruno Hinz-Halle vor 250 Zuschauern um den Wandpokal des Vorsitzenden des SV Einheit Bernburg. Am Ende setzte sich aufgrund der besseren Tordifferenz gegenüber der 2. Mannschaft des Veranstalters der Herbstmeister der 1. Kreisklasse, BSC Biendorf, durch. Als bester Spieler wurde der Chemie-Akteur Oliver Walcer ausgezeichnet.

In der Staffel A kämpften die Teams von Chemie Bernburg, VfB Neugattersleben, Schwarz-Gelb Bernburg und Einheit Bernburg II um die zwei Plätze in der Endrunde.

In der Staffel B waren dies BSC Biendorf, SG Neuborna, Rot-Weiß Alsleben und Einheit Bernburg II.

Laut Ausschreibung würden sich die jeweils zwei Staffeln für die Endrunde qualifizieren. Das gelang in der Staffel A Einheit Bernburg II als Staffelsieger nach Erfolgen über Schwarz-Gelb und Chemie Bernburg sowie einer Niederlage gegen den VfB Neugattersleben.

Die einzelnen Ergebnisse dieser Staffel lauteten: Chemie - VfB Neugattersleben 2:0, Schwarz-Gelb - Einheit II 2:4, Chemie - Schwarz-Gelb 2:1, VfB - Einheit II 2:1, Chemie - Einheit II 2:3, VfB - Schwarz-Gelb 1:4. Damit ergab sich folgender Gruppenstand: 1. Einheit II 4:2 Punkte, 8:6 Tore, 2. Chemie 4:2 Punkte, 6:4 Tore, 3. Schwarz-Gelb 2:4 Punkte, 7:7 Tore, 4. VfB Neugattersleben 2:4 Punkte, 3:7 Tore.

In der Staffel B setzte sich der BSC Biendorf und die 1. Mannschaft von Einheit durch. Die Ergebnisse dieser Gruppe lauteten: BSC Biendorf - SG Neuborna 2:1, Rot-Weiß Alsleben - Einheit I 0:2, BSC - Alsleben 3:0, Neuborna - Einheit I 1:7, BSC - Einheit I 3:2, Neuborna - Alsleben 2:3.

Damit ergab sich in dieser Gruppe

folgender Endstand: 1. BSC Biendorf 6:0 Punkte, 8:3 Tore, 2. Einheit I 4:2 Punkte, 11:4 Tore, 3. Alsleben 2:4 Punkte, 3:7 Tore, 4. SG Neuborna 0:6 Punkte, 4:12 Tore.

Die Ergebnisse der qualifizierten Mannschaften aus der Vorrunde gegeneinander wurden mit in die Endrunde übernommen.

Vor Beginn der Endrunde wurden zwei Platzierungsspiele ausgetragen. In der Partie um den 7. Platz gewann die SG Neuborna gegen den VfB Neugattersleben mit 2:1. Den 5. Platz belegte Rot-Weiß Alsleben durch einen 1:0-Sieg gegen Schwarz-Gelb Bernburg.

Die erste Endrundenbegegnung zwischen den Herbstmeistern der Bezirksklasse und der 1. Kreisklasse endete nach spannendem Verlauf 3:1 für die Bernburger.

Den Vergleich der beiden Einheit-Teams gewann überraschend die Zweite mit 3:1. Damit hatte sich die 2. Mannschaft vom Veranstalter eine gute Ausgangsposition für den weiteren Verlauf der Endrunde geschaffen.

In nächsten Vergleich zwischen Chemie und Einheit I trafen die vermeintlichen Favoriten dieser Veranstaltung aufeinander. Dieses technisch wohl beste Spiel des Turnieres, gewürzt mit großartigen Torwartleistungen, besonders durch den Chemie-Keeper Jürgen Golembowski, endete mit einem 1:0-Sieg der jungen Einheitsmannschaft.

Damit waren die Plätze drei und vier an Chemie und Einheit I vergeben.

Somit war vor der letzten Partie des Turnieres die Konstellation gegeben, daß sich das 2. Team von Einheit gegen den BSC eine 0:1-Niederlage leisten konnte und trotzdem Sieger dieser gelungenen Veranstaltung geworden wäre.

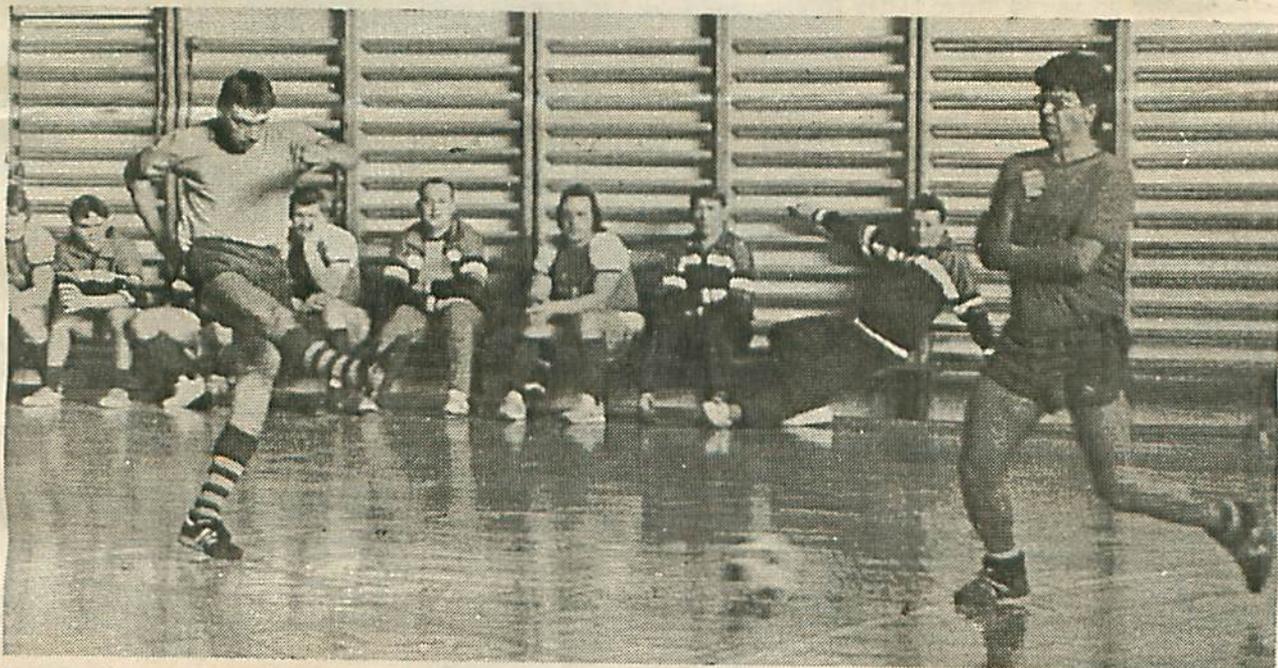
Aber die kämpferisch und spieltechnisch guten Biendorfer durchkreuzten diese Rechnung der Einheitsakteure. War in der 1. Halbzeit noch alles offen, so geriet die Zweite der Bernburger nach dem Wechsel 1:5 in Rückstand, der trotz starken Aufbaus in den letzten Spielminuten nicht mehr wettgemacht werden konnte. Am Ende gewann der BSC mit 5:2. Damit hatten die Biendorfer Kicker überraschend den Turniersieg erspielt. Somit ergab sich folgende Abschlußtafel:

1. BSC Biendorf	3	9:7	4:2
2. Ein. Bernburg II	3	8:8	4:2
3. Chem. Bernburg	3	5:4	2:4
4. Ein. Bernburg I	3	4:6	2:4

„Insgesamt stand ein Teil der Spiele auf gutem Niveau und brachte den Zuschauern die gewünschte Kurzweil! Die eingesetzten Schiedsrichter Wolfgang Beyer und Horst Ullrich waren jederzeit souveräne Spielleiter“, so Wolfgang Spach, Pressesprecher von Einheit.

Als bester Spieler der Veranstaltung wurde Oliver Walcer von Chemie Bernburg ausgezeichnet, während Andreas Kunze aus Alsleben als bester Torwart geehrt werden konnte.

Lutz Landgrave von der 1. Mannschaft des SV Einheit war der erfolgreichste Torjäger dieses Hallenturnieres.



Lutz Landgrave, der erfolgreichste Torjäger des Hallenturniers

Der 21jährige Lutz Landgrave von der ersten Mannschaft des SV Einheit Bernburg wurde Torschützenkönig des Hallenturniers in der Bruno-Hinz-Halle. Im Gegensatz zu den Punktspielen der Bezirksklasse, wo Landgrave bisher nur drei Treffer erzielte, war er bei dieser Veranstaltung der Treffsicherste. In dieser Szene kam Landgrave (links) vor dem Biendorfer Michael Koch (rechts) zum Torschuß. Die Spieler des FSV Rot-Weiß Alsleben (im Hintergrund auf der Bank) beobachteten gebannt diese Aktion.

Foto:Moritz

Können Plötzkauer und Alslebener Kicker in das Duell zwischen dem BSC und Eintracht Peißen noch eingreifen?

Bernburg (nt). Die 2. Halbserie der 1. Kreisklasse im Fußball verspricht noch viel Spannung. Weder im Abstiegskampf noch im Ringen um den Meistertitel ist schon eine Vorentscheidung gefallen. Am 17. Februar erfolgt der Start zur Rückrunde, bei dem es gleich zu einem Spitzenspiel in Alsleben kommt, wo der einheimische Tabellenvierte mit Eintracht Peißen den Zweiten empfängt.

Nach 18 Spielen haben die Fußballer des BSC Biendorf mit 29:7 Punkten eine eindrucksvolle Bilanz aufzuweisen. Bereits im letzten Jahr waren die Biendorfer zu diesem Zeitpunkt vorn, doch in dieser Saison wollen sie den Meistertitel. Das sagte auch ihr Vorsitzender, Klaus Vathauer, der „Bernburger Zeitung“. Allerdings sei, so Vathauer, die Bezirksklasse für sein Team noch kein Thema.

Die Biendorfer bewiesen vor allem in Spielen, wo sie in Rückstand gerieten, oft eine hervorragende Moral. Sie rissen viele Partien durch kämpferischen Einsatz noch aus dem Feuer, wie gegen den VfB Neugattersleben (4:3), Germania Wedlitz (4:4), Sportlust Gröna (2:1) oder gegen die SG Neuborna (3:2).

Die Biendorfer haben aber auch beachtliches spielerisches Vermögen bewiesen. So bewiesen sie beim Hallenturnier in Bernburg zuletzt beachtliche technische Fähigkeiten. Akteure wie Dirk Rathmann, Michael Koch, Carsten Meyer, Wolfram Starke, Andreas Ziegler aber auch Sven Vathauer gaben dieser Mannschaft das Gepräge. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob das Ausscheiden von Torwart Rico Schlick verkraftet wird, der zu den besten Keepern der 1. Kreisklasse gehörte und jetzt berufsbedingt den BSC verließ.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten sind die Peißener immer besser in Tritt gekommen. Wahrscheinlich haben sie anfangs die Favoritenrolle nicht verkraftet. Mit einem Rückstand von zwei Minuspunkten sind die Schützlinge von Trainer Manfred Lehmann noch voll im Rennen um den Titel. Für das Eintracht-Team spricht die Erfahrung von einigen Akteuren, die viele Jahre in der Bezirksklasse spielten. Gedacht sei hier nur an Spieler wie Frank Weile, Hagen Weile, Horst Freudenberger, Michael Schütze oder Torwart Silvio Parchend, um nur einige zu nennen. Eine überragende Rolle in dieser Mannschaft spielt Torschützenkönig Frank Weile, der mit seiner Spielweise jede Abwehr in der Kreisklasse „schwindlig“ spielen kann.

Die Peißener wollen die Meisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksklasse erkämpfen. Das ist das erklärte Ziel, so Trainer Manfred Lehmann.

Die Plötzkauer liegen auf dem 3. Platz und sind damit noch nicht abgeschlagen. Bei dem spielerischen Vermögen des Bezirksklassenabsteigers sollte ein Eingreifen in den Kampf um den Titel noch möglich sein. Auch in den Reihen der Plötzkauer spielen noch viele Akteure, die jahrelang in einer höheren Klasse gespielt haben. Akteure wie Michael Hippe, Ingolf Osterland, Rolf Falke, Norbert Göbl oder der Torjäger Tilo Parthier dürften eine Garantie dafür bieten, daß der SV 1921 oben „dran“ bleibt.

Auch der FSV Rot-Weiß Alsleben ist im Kampf um die Spitze noch lange nicht abgeschlagen. Dieses Team hat jedoch die gleichen Probleme, wie die vor ihm

liegenden Plötzkauer. Beide haben in Heimspielen einfach zu viele Punkte abgegeben. Die Alslebener konnten jedoch trotz zum großen Teil schwacher Leistungen in den Heimpartien dem Spitzenreiter die einzige Niederlage beibringen.

Die Alslebener, die mit Heiko Fischer (14 Treffer) auch einen Torjäger in ihren Reihen haben, haben auswärts sehr oft ihre spielerische Klasse bewiesen. Auch in der Rot-Weiß-Mannschaft geben Akteure den Ton an, die viel Erfahrung besitzen, wie Torwart Andreas Kunze, Erhard Herrmann, Detlef Geretschläger oder Thomas Passon.

Die Wedlitzer Germania könnte ihre Anhänger als bisheriger Tabellenfünfter angenehm überraschen. Dabei legten die Wedlitzer mit 17:1 Punkten einen eindrucksvollen Zwischenspur hin. Sie schafften damit den Sprung vom Tabellenende in obere Regionen. Für die Germania spricht die hohe Torausbeute, gegen sie die Abwehrschwäche trotz des guten Torhüters Klaus Jacobs. Der Angriff mit Akteuren wie Holger Ebel, Ralf Fritsch oder Bernd Jungnitsch konnte mit 46 Toren eine ordentliche Ausbeute erzielen.

Im Lager von Sportlust Gröna dürfte man zufrieden sein. Vor der Saison hatte Trainer Skonieczny der „BZ“ erklärt, daß ein Mittelplatz möglich sei. Nach schwachem Saisonstart liegen die Grönaer wohl jetzt auf einem Tabellenplatz, der ihren Erwartungen entspricht. In diesem Team spielt eine gesunde Mischung von jungen Spielern, die vor der Serie von Einheit Bernburg zu Sportlust stießen (Frank Matthias, Falk Hirschmann und Andreas Kreis). Geführt von Libero Edgar Schönbirner konnten sie das Grönaer Team wirkungsvoll verstärken.

Die SG Neuborna kann mit ihrer 1. Herrenmannschaft zufrieden sein. Ein 7. Platz bei einer Zielstellung „Klassenerhalt“ vor der Serie, spricht für diese Vertretung. Es ist erstaunlich, was hier erfahrene Akteure wie Rainer Landgrave oder Eugen Weile noch leisten. Es soll aber bei der Leistungseinschätzung dieser Mannschaft nicht vergessen werden, daß Jüngere wie Torwart Michling oder Sturmstürmer Gerd Dietzsch ebenfalls großen Anteil am Abschneiden der Kicker dieses Bernburger Ortsteiles haben.

Die Fußballer des VfB Neugattersleben haben in vielen Spielen beachtliches spielerisches Niveau bewiesen. Es sei nur an die unglückliche Niederlage beim BSC Biendorf erinnert, als die VfB-Akteure 3:1 führten und am Ende unglücklich mit 3:4 unterlagen. Auch im mit 4:1 gewonnenen Spiel gegen Eintracht Peißen bewiesen die Neugatterslebener, zu welchen Leistungen sie fähig sind. In der Elf steht mit Ingolf Ledel in dieser Vertretung sogar ein Akteur mit Bezirksligafahrung. Denkt man noch an Aktive wie Jürgen Hübner, Torwart Karl-Heinz

Meißner oder Torjäger Falko Karls, so muß festgestellt werden, daß die Neugatterslebener längst nicht ihre Potenzen ausgeschöpft haben.

Zum Mittelfeld zählt auch die Mannschaft von Schwarz-Gelb Bernburg, die aber mit dem Erreichten nicht zufrieden sein dürfte. Nach einigen sehr guten Resultaten in der Vorbereitung konnte von den erfahrenen Roschwitzern mehr erwartet werden. Im Team von Trainer Harald Kröchel stehen genügend Akteure, die schon in der Bezirksklasse gespielt haben, so daß eigentlich mehr als der derzeitige 9. Platz herauskommen müßte. Spieler wie Jürgen Oßwald, Horst Uhor, Bert Wallbraun oder Abwehrspieler Henry Zühlke sollten eigentlich Garant für eine bessere Platzierung sein. Hinzu kommt, daß in den Reihen der Bernburger mit Mirko Schößler ein Torjäger steht, der immerhin 12 Treffer auf seinem Konto hat.

Der TSV Preußlitz wollte den Klassenerhalt erreichen. Dieses Ziel dürfte nach Ablauf der 1. Halbserie kein Thema mehr sein, zu sicher haben sich die Spieler um Routinier Hans Anders im Mittelfeld etabliert. Im Preußlitzer Team stehen mit Jürgen Heine und Gerald Pass treffsichere Kicker im Aufgebot, die mit acht bzw. sechs Treffern dafür sorgen, daß der TSV mit dem Abstieg nichts zu tun hat.

Im Lager des SV Blau-Weiß Könnern dürfte die Unzufriedenheit vorherrschen. Als Vorjahresdritter und mit starken Bezirksligajunioren im Hintergrund ist der 11. Platz mit 14 Pluspunkten absolut undiskutabel. Außerdem hat das Blau-Weiß-Team viele technisch gute Spieler in seinen Reihen, es sei nur an Libero Udo Müller gedacht. Die Könnerner werden sich aber sicherlich noch ein Stück nach oben im Klassement der 1. Kreisklasse schieben, zumal sie zuletzt etwas formstabiler waren.

Die gleiche Punktzahl hat die Reserve des SV 08 Baalberge aufzuweisen. Doch im Gegensatz zu Blau-Weiß Könnern dürften die Baalberger mit ihrer Bilanz zufrieden sein. Als Aufsteiger konnten sie in einigen Spielen beachtliche Erfolge verbuchen, so zum Beispiel in Neugattersleben (4:1), in Neuborna (3:0) oder in Biendorf (1:1). Das Spiel der Baalberger wird von Routiniers wie Otto Hummel, Achim Simroth, Rainer Köhler mit getragen. Bleibt abzuwarten, ob der Aufsteiger weiter die sichere Distanz zur Abstiegszone halten kann.

Traktor Beesenlaublingen war bereits in der letzten Saison im Kampf um den Klassenerhalt verwickelt. In diesem Jahr ist das ähnlich. Dieses Team lag mit 4:20 Punkten schon recht hoffnungslos zurück, doch zuletzt holte man immerhin 6:6 Zähler und konnte sich vom letzten auf den 13. Platz nach oben arbeiten.

Der Wohlsdorfer SV hatte erwartungsgemäß Probleme und ist voll in den Kampf gegen den Abstieg verwickelt. In den gewonnenen Partien gegen Könnern, Latdorf und Beesenlaublingen bewiesen die Wohlsdorfer, daß sie mit Kampf auch siegreich sein können. Allerdings mußte diese Mannschaft einige herbe Niederlagen hinnehmen, die nicht von Kampfgeist zeugen. Hoffnungsvoll für die Wohlsdorfer ist sicherlich die Tatsache, daß sie mit Axel Thiele über einen Mann verfügen, der sich als treffsicher erwies (10 Tore). Seine Vollstreckerqualitäten werden wohl in der Rückrunde mehr denn je gefragt sein.

Die schlechtesten Karten im harten Ringen um den Klassenerhalt hat im Augenblick Fichte Latdorf. Die Latdorfer haben die wenigsten Tore geschossen und auch im Abwehrbereich haben sie Probleme, den mit 68 Gegentoren haben nur die Wohlsdorfer mehr Treffer hinnehmen müssen. Bei den Latdorfern scheint sich im Angriff zu viel auf Thomas Münzer zu konzentrieren, der sieben Tore schoß. Auch ein spielerfährener Akteur, wie der technisch starke Wolfgang Baake konnte dem Latdorfer Spiel bisher keinen erfolgreicheren Zuschnitt verleihen.

1. Spieltag / Rückrunde

Fußball. I. Kreisklasse. Germania Wedlitz - SV Plötzkau 0:5. Tore: 27. Osterland, 63. (Kopfball), 76., 89. Gehrke, 66. Parthier. **Schiri:** Großhans (Könnern).

Schwarz-Gelb Bernburg - BSC Biendorf 1:5. Tore: 0:1, 1:2 Rolle (7,36.), 1:1 Schößler (28.), 1:3 K. Meyer (73.), 1:4 D. Rathmann (76.), 1:5 Ulbricht (82.). **Schiri:** Friedrich (Baalberge).

FSV RW Alsleben - SG Neuborna 2:2. Tore: 0:1, 0:2 Seeliger (50./Kopfball, 55.), 1:2, 2:2 Fischer (69./Kopfball, 76.). **Schiri:** Eckersdorfer (Peißen). **Feldverweis:** U. Landgrabe (77.).

SV BW Könnern - SV 08 Baalberge II 9:1. Tore: 1:0 Wagner (7.), 2:0, 5:0, 6:0, 9:1 Krusche (40./Kopfball, 47./Kopfball, 51., 88.), 3:0, 7:1, 8:1, Heidrich (41., 64., 78.), 4:0 Müller (42.), 6:1 Hummel (57./Foulstr.). **Schiri:** Federle (Biendorf). Krusche verschob in der 62. Handstr.

Fichte Latdorf - Wohlsdorfer SV 3:6. Tore: 0:1, 0:3 Thiele (3., 38.), 0:2, 2:4, 3:6 Berndt (30./Kopfball, 59., 87./Foulstr.), 1:3 Eising (48.), 2:3 Fritsche (56.), 3:4 Baake (69.), 3:5 Juhnke (75.). **Schiri:** Lindemann (Gerbitz).

Beesenlaublingen - TSV Preußlitz 3:1. Tore: 0:1 Pankratz (38./Kopfball), 1:1, 2:1 Meinert (51., 60.), 3:1 Papenfuß (81.). **Schiri:** Kunze (Alsleben).

Sportlust Gröna - VFB Neugattersleben 2:2. Tore: 0:1 Ledel (36.), 0:2 Merker (38.), 1:2 V. Kettner (51./Kopfball), 2:2 Skoneczny (82./Kopfball). **Schiri:** Rosenhagen (Plötzkau).

1. BSC Biendorf	24:6	50:20
2. Eintracht Peißen	21:7	41:13
3. SV Plötzkau (A)	20:10	33:12
4. FSV RW Alsleben	20:10	38:22
5. Germania Wedlitz	19:11	40:34
6. SG Neuborna 62	17:13	31:28
7. Sportlust Gröna	16:14	23:20
8. TSV Preußlitz	14:16	20:28
9. SV BW Könnern	13:17	31:26
10. Neugattersleben	13:17	29:27
11. Schwarz-Gelb Bbg.	13:17	27:31
12. Baalberge II (N)	11:19	22:36
13. Wohlsdorfer SV	9:21	24:59
14. Beesenlaublingen	8:22	16:32
15. Fichte Latdorf	6:24	20:57

Wir stellen vor

„Ballspielclub“ Biendorf

Kann Spitzenreiter ersten Tabellenplatz halten?

Bernburg (MZ). Seit Jahren zählt der BSC Biendorf beim Fußball zu den Spitzenteams im Kreis Bernburg. Besonders vor dieser Saison rückten die Biendorfer in die engere Favoritenwahl. Und dieser Rolle wurden sie bisher gerecht. Am zweiten Spieltag übernahmen die Biendorfer die Tabellenführung und gaben diese bis heute nicht preis. Zeitweise betrug ihr Vorsprung fünf Zähler, der zum Ende der 12. Halbserie jedoch auf einen schmolz.

Der Herbstmeister überwintert mit zwei Minuspunkten Vorsprung vor Eintracht Peißen. Vom 1. bis zum 12. Spieltag blieb man in elf Spielen ungeschlagen. Erst am ominösen 13. gab es bisher die einzige Niederlage in Alsleben.

Insgesamt steht auf der Biendorfer Seite ein Punktverhältnis von 29:7. Dabei haben sie mit 12 Siegen und 63 Toren von allen 15 Mannschaften Bestwerte in der I. Kreisklasse aufgestellt.

Das Herz der Mannschaft ist Andreas Zieger im Mittelfeld. Wie wichtig er ist, zeigten die Spiele, in denen er verletzungsbedingt pausieren mußte. Aber auch Rathmann ist eine Schlüsselfigur des Herbstmeisters. Mit ihm besitzt der BSC einen

echten Toremacher. Der Linksaußen brachte es mit seinen 15 Toren bis auf Platz 3 der aktuellen Torschützenliste

Ansonsten wirkt die Mannschaft sehr ausgeglichen, was mit 14 Torschützen, die meisten aller Mannschaften, bestätigt wird. Erfreulich, daß für die oft als hart eingeschätzte Mannschaft noch kein Feldverweis zu Buche steht. Im vorigen Jahr kosteten Undiszipliniertheiten der Mannschaft und den eigenen Fans die mögliche Meisterschaft. Ist man diesmal in der Lage, die Führung bis zum letzten Spieltag zu halten? Zuzutrauen ist es dem BSC. Jedoch stehen noch elf Spiele auf dem Programm, und Biendorf muß noch zu Eintracht, erwartet aber Plötzkau und Alsleben zu Hause.

Auf dem Foto von links stehend: Heiko Rochow (4 Tore), Heiko Vathauer (9), Andreas Zieger (3), Gerd Meyer (3), Wolfram Starke (3), Peter Rathmann, Karsten Meyer (8), kniend: Kai Labbert, Dirk Rathmann, Uwe Cisewski (5), Sven Vathauer (1), Michael Koch (5). Es fehlen: Bodo Hartkopf (Trainer), Rico Schlick (1), Hartmut Rolle (4), Heiko Breier, Thomas Thiele (1) und Ulbricht (1).



Gelingt dem BSC Biendorf diesmal der große Wurf? Im Vorjahr stand man zur gleichen Zeit auch auf Platz 1. Im Frühjahr wurden sie dann bis auf Platz 4 durchgereicht.
MZ-Foto: H. D. Rickmann

Biendorfer Fußballer auch in Gröna nicht zu stoppen

BSC auch ohne fünf Stammspieler glücklicher Sieger

Gröna (nt). Das Spitzenspiel der 1. Kreisklasse zwischen Sportlust Gröna und BSC Biendorf endete mit einem glücklichen 2:1-Sieg der Biendorfer Fußballer. Damit bleiben die Akteure von Trainer Hartkopf weiter unangefochten Tabellenführer. Vor dem Duell des BSC gegen den unmittelbaren Verfolger Eintracht Peißen am kommenden Sonntag in Biendorf hat der Tabellenführer jetzt fünf Punkte Vorsprung.

Das Spiel der beiden Spitzenteams der 1. Kreisklasse sahen in Gröna 100 Zuschauer. Die Gäste mußten in dieser Partie fünf Stammspieler ersetzen. Wegen Verletzungen fehlten dem Spitzenreiter Gerd Meyer, Hartmut Rolle, Dirk Rathmann, Heiko Rochow und Wolfram Stärke.

Das Spiel begann recht ausgeglichen, wobei sich von Beginn an ein recht kampfbetontes Spiel entwickelte. Bereits nach fünf Minuten hatte der BSC eine gute Möglichkeit, als Andreas Ziegler nach Ablage von Heiko Vathauer knapp neben das Tor der Gastgeber zielte.

Bereits 120 Sekunden später mußte der Grönaer Torwart Kress nach einem Kopfball von Heiko Vathauer großartig parieren. Er konnte den Ball gerade noch zur Ecke lenken. Kurz danach konnte sich Kress noch einmal auszeichnen, als er im Anschluß an einen Eckball einen Schuß von Rico Schlick an den Pfosten lenken konnte.

Auch die Gastgeber hatten nun mehrere gute Tormöglichkeiten. So ging ein gut angesetzter Schuß von Frank Matthias nach 18 Minuten knapp am rechten Pfosten des BSC-Tores vorbei. Bereits zwei Minuten später scheiterte der Grönaer

Schulz mit einem Schuß aus Nahdistanz.

In der 24. Minute landete ein Schuß von Frank Matthias aus fünf Metern Entfernung am rechten Pfosten des Gebäuses der Biendorfer.

Nach 29 Minuten erhielt der Biendorfer Verteidiger Breyer eine 10-Minuten-Zeitstrafe vom souverän amtierenden Schiedsrichter Peter Rosenhagen aus Flötzkau.

Nach einer halben Stunde konnten die Gäste wieder das Spiel bestimmen. Ein 25 m-Schuß des großartig spielenden Biendorfer Mittelfeldspielers Michael Koch in der 35. Minute konnte der Grönaer Keeper Kress sehr gut parieren. Eine Minute später war er im Anschluß an einen Eckball und anschließendem Kopfball von Rico Schlick schon geschlagen, doch der Grönaer Verteidiger Hoffmann rettete auf der Linie.

Nach der Pause hatten die Gastgeber die erste Torchance. Doch den Schuß von Heiko Skonieczny in der 50. Minute konnte der Biendorfer Keeper Labbert parieren. Gleich im Gegenzug landete ein geschickt angesetzter Heber vom Biendorfer Mittelfeldspieler Andreas Ziegler an der Lattenoberkante des Grönaer Gebäuses. Zwei Minuten später ließ der Grönaer Franke nach guter Vorarbeit von Frank Matthias eine riesige Chance aus, als er aus zehn Metern Entfernung über das Biendorfer Tor schoß.

In der 55. Minute prüfte der BSC-Mittelfeldspieler Rico Schlick den Gastgeber-Torwart Kress mit einem Hinterhaltschuß aus 20 m.

Drei Minuten später schoß der Grönaer Mittelstürmer Heiko Skonieczny knapp neben das Tor des Tabellenführers.

In der 72. Minute schien sich die erste Niederlage des BSC anzubahnen, als der eingewechselte Routinier Kurt Dilz aus 12 m Entfernung mit der Fußspitze den Ball zur 1:0-Führung für Sportlust Gröna ins Tor schoß.

Doch die Biendorfer zeigten wieder einmal ihre offensichtliche hervorragende Moral. Routinier Uwe Cisewski erzielte in der 76. Minute mit einem Distanzschuß den Ausgleich für den Tabellenführer. Bei diesem Treffer sah der Grönaer Keeper nicht gut aus.

Nach 86 Minuten kamen die Biendorfer durch einen großartigen Hinterhaltschuß ihres Mittelfeldspielers Rico Schlick ins rechte Eck noch zum umjubelten Siegetreffer. Schlick, der eigentliche Stammtorwart, bot im Mittelfeld eine sehr ordentliche Leistung.

In der Schlußminute bekamen die Gastgeber noch einen Freistoß zugesprochen, doch der sonst gut spielende Routinier Edgar Schönbirner vergab diese gute Möglichkeit.

Gröna spielte mit Kress, Schönbirner, Volker Kettner, Hoffmann, Hirschmann, Rainer Kettner, Franke, Skonieczny, Schulz (ab 60. Min. Dilz), Frank Matthias und Beyer.

Der BSC trat an mit Labbert, Sven Vathauer, Carsten Meyer, Breyer, Schlick, Ziegler, Peter Rathmann, Koch, Nebel, Heiko Vathauer und Cisewski.



Unruhige Strafraumszenen im Spitzenspiel in Gröna

Das Spitzenspiel der 1. Kreisklasse zwischen Sportlust Gröna und dem BSC Biendorf gab es viele spannende Szenen. Der Torwart der Gäste versuchte in dieser Szene vor dem Grönaer Torjäger Heiko Skonieczny zu klären, doch scheint seine Faustabwehr nicht vollumfänglich zu sein. Unterstützt wird er bei dieser Abwehraktion von seinem Libero Carsten Meyer. (Foto: Moritz)

250 Zuschauer sahen in Biendorf das Spitzenspiel

BSC Biendorf kam gegen Eintracht Peißen nur zum Remis

Bernburg (ahe). Im Schlagerspiel der 1. Kreisklasse traf vor heimischer Kulisse der Tabellenführer BSC Biendorf auf den Dritten der Tabelle Eintracht Peißen. Dieses Fußballmatch endete mit einem leistungsgerechten Unentschieden.

Zu diesem mit Spannung erwarteten Spitzenkampf der 1. Kreisklasse waren über 250 Zuschauer gekommen, um ein spannendes Fußballmatch zu sehen. Gemessen an den gezeigten Leistungen wurde dieses Spiel den hochgeschraubten Erwartungen nicht gerecht.

Da es für beide Vertretungen um viel ging, stand der kämpferische Einsatz zu Beginn im Mittelpunkt. Das Wollen spürte man bei beiden Mannschaften an. Doch technische Feinheiten waren an diesem Tag nicht gefragt.

In der ersten Halbzeit bestimmten die Gastgeber das Geschehen.

Doch in der 17. Minute hatte der Biendorfer Rechtsaußen Jens Taubel die beste Großchance für die Gäste. 15 m vor dem Tor verzog er das Leder in aussichtsreicher Position.

Die nächste Torgelegenheit hatten die SC-Akteure. Den Biendorfer Linksaußen Dirk Rathmann erreichte ein Stellungsstoß und er drang mit Ball am Fuß in den Strafraum der Gäste ein. Entschlossen ging er aus halbblinker Position ab, doch der Peißener Torwart Silvio Barchend konnte durch geschicktes Herauslaufen den Winkel verkürzen und den Ball abwehren.

In der 34. Minute zischte ein Freistoß, gesteuert von Frank Welle, knapp über das Biendorfer Torgebälk. Torlos ging es in die Kabinen zum Pausentee.

Mit Beginn der 2. Halbzeit setzte ein leichter Regen ein, der die Aktionen beider Teams zusätzlich erschwerte. Die selbstbestimmende Mannschaft war jetzt eindeutig der Gast aus Peißen.

Bedingt durch das glitschige Streitobjekt gab es einige Unsicherheiten. Eine

verunglückte Rückgabe des Biendorfer Verteidigers Carsten Meyer konnte der erstmalig in der Ersten von Biendorf eingesetzte Torwart Kai Lehnert mit großer Mühe aus dem Drelangel fischen.

Danach setzte der gefährlichste Peißener Angreifer, Frank Welle, zu einem Dribbling vor dem Strafraum an. Sein plazierter Schuß verfehlte aber knapp das Ziel.

In diesem Match erkämpfte sich dann der Platzbesitzer zwei gute Möglichkeiten. So hatte Heiko Vathauer nach einer Ecke von links eine gute Möglichkeit. Doch sein Torschuß drehte am linken Pfosten vorbei.

Die letzte Chance hatte noch einmal Heiko Vathauer nach einem guten Zuspiel von Dirk Rathmann, aber sein unplazierter Schuß ging aus günstiger Lage weit über das Tor.

Als sich alle Zuschauer schon mit dem unpopulären 0:0 abgefunden hatten, prüfte in der 85. Minute Frank Welle den heimischen Keeper mit einem Gewaltschuß. Torwart Kai Lehnert wehrte das Streitobjekt mit letztem Einsatz jedoch ab.

So blieb es letztlich bei der gerechten Punkteteilung in einer Partie, die von dem nicht immer souverän amtierenden Schiedsrichter Krause aus Wedlitz geleitet wurde.

Biendorf spielte mit Lehnert, Sven Vathauer, Karsten Meyer, Peter Rathmann, Gert Meyer, Koch, Ziegler, Dirk Rathmann, Cisewski (ab 45. Min. Rolle), Heiko Vathauer und Rochow.

Eintracht Peißen bot Barchend, Poppe, Placke, Freudenberg, Hagen Welle, Ingo Bonk, Jens Taubel, René Knöfler, Schütze, Frank Welle und Karsten Kunert.



Stürmer Heiko Rochow im Duell mit Dirk Poppe aus Peißen

250 Zuschauer sahen in Biendorf ein kampfstarke Duell zwischen dem Tabellenersten Biendorf und dem Dritten der 1. Kreisklasse Eintracht Peißen. In dieser Spielzone sichert Heiko Rochow geschickt den Ball vor dem Peißener Verteidiger Dirk Poppe.

9:0-Kantersieg der Biendorfer bei Traktor Beesenlaublingen

Heiko Rochow mit 3 Toren für den BSC erfolgreich

Bernburg (tad). 30 Zuschauer sahen bei sonnigem Winterwetter eine in der 1. Halbzeit dominierende Gäste-Elf, die nach der Pause nicht mehr so überzeugend auftrumpfte. Vor allem nach dem Seitenwechsel hatten die Einheimischen zahlreiche klare Torchancen, die allesamt nicht genutzt werden konnten. So blieb es beim 9:0 des Herbstmeisters.

Auf tiefem Schneeboden hatten die Akteure beider Teams von Anfang an viele Probleme, wobei diese von der BSC-Elf besser überwunden wurden. Die Biendorfer Gäste wollten sofort alles klarmachen, was ihnen auch sehr gut gelang.

Bereits nach zwei Minuten gingen die Spieler um Trainer Hartkopf in Führung, als Michael Kochs verunglückte Flanke in das Beesenlaublinger Gehäuse einschlug. Das 0:2 fiel in der 11. Minute, nachdem ein Abwehrspieler der Platzbesitzer wegrutschte und Dirk Rathmann wenig Mühe hatte, einzuschließen.

Drei Minuten später setzte sich Heiko Rochow energisch im gegnerischen Strafraum in Szene und konnte den inkonsequent herauslaufenden Keeper der Gastgeber zum 0:3 überwinden.

Und die Gäste bestürmten weiterhin das Beesenlaublinger Tor. In den Zweikämpfen hatten die Gastgeber meist das Nachsehen, allerdings muß angemerkt werden, daß die Biendorfer trotz klarer Führung oft überhart einstiegen. Die Traktor-Elf schien zu diesem Zeitpunkt schon zu resignieren.

Das 0:4 erzielte der BSC-Kapitän Andreas Ziegler in der 18. Minute, dessen 20m-Schuß vom Innenposten ins Tor sprang.

60 Sekunden später hatten die Gastgeber ihre erste gute Aktion, doch der nicht schlecht angesetzte Schuß ging knapp über die Latte. Zu allem Überfluschoßen die Traktoristen in der 20. Minute ein Eigentor. In die Flanke von Michael Koch grätschte Beesenlaublingens Verteidiger Anderson, von dem der Ball ins Tor trudelte.

Eine halbe Stunde war gespielt, als Heiko Rochow das 0:6 für die Gäste er-

zielte. In der 39. Minute stand der Pfosten den Einheimischen zur Seite, als wiederum Heiko Rochow abzog.

Doch drei Minuten vor der Halbzeitpause gelang dem gleichen Spieler noch das dritte Tor, sein sehenswerter Schuß landete genau im Dreieck des Traktor-Gebäuses.

Bei diesem 0:7 blieb es auch bis zum Halbzeitpfeiff durch Schiedsrichter Kraus (Wedlitz), und man mußte Schlimmes für den Gastgeber in der 2. Hälfte befürchten. Aber die Traktor-Elf wirkte nach der Pause wie ausgewechselt. Jetzt kam auch sie zu vielen Tormöglichkeiten, die jedoch teilweise kläglich vergeben wurden.

Stattdessen gab die Beesenlaublinge in der eigenen Abwehr Vorlagen für die Biendorfer Stürmer, wie auch in der 41. Minute, wofür sich Dirk Rathmann mit dem 0:8 bedankte.

In der 65. Minute traf der zuvor ausgewechselte Uwe Cisewski, erneut durch eine solche katastrophale Rückgabe begünstigt, zum 0:9-Endstand.

Nach dem Seitenwechsel waren die Platzherren den Biendorfern über weite Strecken der Begegnung gleichwertig, so daß dieser 9:0-Sieg des BSC eindeutig zu hoch ausfiel.

Traktor spielte mit: Brücher, Baldauf (ab 28. Min. Theophil), Papenfuß, Kersten, Anderson, Meinhardt, Ernst, Halle, Th. Weschke, M. Weschke, Volk (ab 80. Min. Worg).

Biendorf trat an mit: Labbert, Peter Rathmann, Karsten Meyer, Sven Vathauer, Gerd Meyer, Koch, Ziegler, Starke, Rochow, Heiko Vathauer (ab 58. Min. Cisewski).



Carsten Meyer mit wuchtigem Kopfstoß

Immerhin acht Treffer erzielte der Biendorfer Abwehrspieler Carsten Meyer in der 1. Halbserie. In dieser Szene ließ Meyer (links) dem Latdorfer Wolfgang Baake (rechts) im Kopfballduell keine Chance. Am Ende gewann der BSC diese Partie mit 4:0. Foto: Töpfer



Sven Vathauer vom BSC Biendorf

Auch gegen Beesenlaublingen ließ der Biendorfer Rechtsverteidiger (vorn) beim 9:0-Auswärtssieg „nichts anbrennen“. Er hatte seinen Gegenspieler sicher im Griff und konnte sich oft in den Angriff einschalten. Foto: Moritz

1. BSC Biendorf	18	63:23	29:7
2. Eintr. Peißen	17	46:18	25:9
3. 1921 Plötzkau	18	41:13	25:11
4. RW Alsleben	17	42:23	23:11
5. Germ. Wedlitz	17	46:39	21:18
6. Sportl. Gröna	18	27:25	19:17
7. SG Neuborna	18	35:34	19:17
8. VfB Neugattersl.	18	35:32	17:19
9. S/G Bernburg	18	31:34	17:19
10. TSV Preußlitz	18	27:34	17:19
11. B/W Könnern	17	32:28	14:20
12. SV 08 Baalbg. II	18	26:40	14:22
13. Tr. Beesenlaubl.	18	22:39	10:26
14. Wohlsdorfer SV	18	30:74	9:27
15. Fichte Latdorf	18	21:68	7:29

Einladung zum Tag der offenen Tür nahm Biendorf an

BSC-Kicker machten schon vor der Pause alles klar

Bernburg (tad). 200 (!) Zuschauer sahen bei idealem Fußballwetter in Neuborna einen klaren 5:1-Auswärtssieg des Spitzenreiters der 1. Kreisklasse. Vor allem in der 1. Hälfte dominierten die Gäste deutlich das Spielgeschehen. Den Neubornaern gelang nicht einmal die Verwandlung eines Handstrafstoßes.

Der Gastgeber versuchte, die Biendorfer von Beginn an unter Druck zu setzen, was ihnen in den Anfangsminuten auch gut gelang. BSC-Keeper Kai Labbert mußte sein ganzes Können aufbieten, um einen frühzeitigen Rückstand seiner Mannschaft zu verhindern.

Doch alles kam ganz anders. In der 4. Minute nahm Heiko Rochow eine präzise Eingabe von Dirk Rathmann auf und besorgte völlig unbedrängt die überraschende Gäste-Führung.

Die Platzherren sollten sich von diesem Schock nicht wieder erholen. In der 8. Minute parierte der beste Neubornaer Spieler, Torwart Thomas Michling, einen Schuß von Dirk Rathmann aus Nahdistanz, und der abgewehrte Ball sprang einem Neubornaer an die Hand, so daß der das Spiel sicher im Griff habende Schiedsrichter Wolfgang Beyer (Dröbel) auf den Elfmeterpunkt zeigen mußte. Den folgenden Strafstoß verwandelte Wolfgang Starke eiskalt.

Nach 18 Minuten traf Dirk Rathmann im Nachsetzen nur den Pfosten. In der 27. Minute war Torhüter Thomas Michling bei einem Rochow-Schuß auf dem Posten.

In der 31. Minute sprintete Dirk Rathmann der an diesem Tag äußerst schwachen Neubornaer Abwehr davon, und sein Schuß wehrt Michling glänzend ab, aber im Nachschuß ist Uwe Cisewski erfolgreich. Nur 120 Sekunden später klingelte es erneut im Gehäuse der Platzbesitzer. Uwe Landgrave agierte im eigenen Strafraum zu lässig, Uwe Cisewski angelte sich das Leder und vollendete zum 0:4. In der darauffolgenden Minute waren

die Biendorfer innerhalb von 4 Minuten zum dritten Mal erfolgreich. Dirk Rathmann traf von der Strafraumgrenze aus halblinker Position zum 0:5.

In der 39. Minute mußte Thomas Michling wiederum prächtig reagieren, um gegen den agilen Dirk Rathmann eine höhere Niederlage zu verhindern.

Zwei Minuten vor dem Seitenwechsel wurde der durchgebrochene SG-Stürmer Gerd Dietsch von Sven Rathmann rüde gefoult, der für diese unfaire Aktion Gelb sah. Den fälligen Freistoß hob Routinier Rainer Landgrave gefühlvoll über die gegnerische Mauer und verkürzte damit auf 1:5.

In der 2. Halbzeit erarbeiteten sich die Gastgeber zahlreiche Chancen, die aber alle ungenutzt blieben. In der 55. Minute holte Biendorfs Verteidiger Karsten Meyer ein Geschöß von Eugen Weile regelwidrig mit der Hand von der Linie, so daß es zum zweiten Mal Strafstoß gab. Doch Eugen Weile war nicht Fe.r seiner Nerven und verschöß.

In der folgenden Spielzeit konnten sich beide Torhüter nochmals auszeichnen, und es blieb am Ende beim 1:5.

Neuborna spielte mit: Michling, Bormann (ab 46. Min. Heinicke), Busch, Norbert Landgrave, Rainer Landgrave, Weile, Seliger, Hohmann, Dietsch, Thäder (ab 46. Min. Wittmann), Uwe Landgrave.

Biendorf trat an mit: Labbert, Peter Rathmann, Karsten Meyer, Sven Vathauer (ab 46. Min. Rolle), Gert Meyer, Koch, Ziegler, Starke (ab 46. Min. Heiko Vathauer), Rochow, Cisewski, Dirk Rathmann.

Torjäger 1. Kreisklasse

Frank Weile (Eintr. Peißen)	21
Dirk Rathmann (BSC Biendorf)	19
Heiko Fischer (RW Alsleben)	17
Holger Ebel (Germ. Wedlitz)	16
Falco Karls (VfB Neugattersl.)	16
Tilo Parthier (SV 1921 Plötzkau)	14
Mirco Schößler (SB Bernburg)	12
Bernd Jungnitsch (Germ. Wedlitz)	11
Axel Thiele (Wohlsdorfer SV)	11
Gerd Dietsch (SG Neuborna)	11
Thomas Münzer (Fichte Latdorf)	11
Krusche (BW Könnern)	10
Bernd (Wohlsdorfer SV)	10
Ingolf Osterland (SV 1921 Plötzkau)	9
Heiko Vathauer (BSC Biendorf)	9
Rainer Landgrave (SG Neuborna)	9



Dirk Rathmann (rechts) vom Spitzenreiter der 1. Kreisklasse BSC Biendorf stellte auch im letzten Punktspiel gegen die SG Neuborna seine Gefährlichkeit unter Beweis. Hier ist er dem Libero Eugen Weile (links) aus Neuborna entwischt und setzt zu einem seiner gefährlichen Schüsse an. Bei dem ungefährdeten 5:1-Gästesieg erzielte Rathmann wiederum einen Treffer und ist dem Spitzenreiter der Torschützenliste der 1. Kreisklasse Frank Weile von Eintracht Peißen mit insgesamt 19 erzielten Toren gefährlich nahe gerückt. —Foto: Moritz



Ist der BSC Biendorf noch zu stoppen?

Grund zum Jubeln hatten die Fußballer des BSC Biendorf oft in dieser Saison. Es wird für die Vereine wie Eintracht Peißen, SV 1921 Plötzkau, FSV Rot-Weiß Alsleben immer schwerer, die Akteure um Trainer Hartkopf vom Meisterkurs abzuhalten. Zuletzt ließen die Biendorfer der SG Neuborna keine Chance. Hier jubelten Heiko Rochow (links) und Dirk Rathmann über einen der fünf Treffer gegen die gewiß nicht schwachen Neubornaer. Am Sonntag haben die BSC Akteure spielfrei und werden auf die Ausrutscher der Konkurrenz hoffen.

400 Zuschauer sahen Topspiel der 1. Kreisklasse

Zwei Fehler des Plötzkauer Torwarts Kaufmann entschieden Partie

• Bernburg (rkr/ah). Der Spitzenreiter Biendorf baute durch einen sicheren Sieg gegen den bisherigen Tabellenzweiten, dem SV 1921 Plötzkau, den Vorsprung auf drei Punkte aus. Dieses rassige, tempogeladene Spitzenspiel entschieden die Biendorfer Gastgeber vor einer respektablen Kulisse schon vorzeitig. Trotz intensiver Bemühungen der Plötzkauer im zweiten Spielabschnitt reichte es nur noch zu einem Tor, so daß die gastgebende Elf mit 3:1 am Ende erfolgreich war.

Zeugen dieser Schlagerbegegnung der 1. Kreisklasse zwischen dem Tabellenersten BSC Biendorf und dem Zweiten, SV 1921 Plötzkau, waren 400 Zuschauer. „Eine solche Kulisse hat es bei einem Fußballspiel in Biendorf noch nie gegeben“, so der BSC-Vorsitzende Klaus Vatthauer.

Auf teilweise schwer bespielbarem Boden sahen die begeistert, mitgehenden Besucher eine tempogeladene und einsetzstarke Partie beider Teams.

Die druckvoll agierenden Platzbesitzer kamen in der 4. Minute durch einen Freistoßheber ihres Kapitäns Andreas Ziegler sehr zeitig zum Führungstreffer, der durch einen Fangfehler des Plötzkauer Keepers Kaufmann begünstigt wurde.

Diese Unsicherheit übertrug sich auf das gesamte Plötzkauer Team, das in vielen Duellen um das Streitobjekt der zweiter Sieger waren.

Die Gäste spielten im ersten Spielabschnitt zu verhalten und fanden zu den Langpässen der BSC-Kicker nie die richtige Einstellung.

Die Biendorfer erreichten recht schnell ein optisches Übergewicht. Schon in der 18. und 20. Minute hätten die Gastgeber durch gut angesetzte Kopfbälle von Dirk Rathmann und Uwe Cisewski den Vorsprung ausbauen können, die aber knapp am Gästetor vorbeizischen.

Erst in der 30. Minute erspielten sich die Plötzkauer die erste gute Gelegenheit, als Norbert Göbl den Biendorfer Schlußmann Labbert mit einem Scharfschuß aus 25 Metern prüfte.

Doch nach 34 Minuten wurden die SV-Kicker kalt getroffen. Einen hohen Flugball klatschte Plötzkaus Torhüter Kaufmann lasch ins Feld zurück, genau Uwe Cisewski vor die Füße. Dieser hatte keine Mühe, das Streitobjekt zum 2:0 für die gastgebende Mannschaft zu verwandeln.

Drei Minuten später folgte gar der nächste Treffer. Die inkonsequente Plötzkauer Abwehr wurde auf dem linken Flügel ausgespielt und die nachfolgende Flanke verwandelte unter dem Jubel des Biendorfer Anhangs Dirk Rathmann aus acht Metern zum spielentscheidenden 3:0. Kurz danach wechselte Trainer Roland Krahl den völlig entnervten Plötzkauer Keeper aus.

In der 44. Minute wurde durch den Bezirksklassenabsteiger eine weitere Möglichkeit vergeben, als Verteidiger Heinicke nur knapp, per Kopfball, den Biendorfer Kasten verfehlte.

Im zweiten Spielabschnitt sahen die Zuschauer eine offensiv eingestellte Plötzkauer Mannschaft. Fast pausenlos belagerten sie das Biendorfer Gehäuse, wobei konditionelle Verschleißerscheinungen bei dem Gastgeber nicht zu übersehen waren.

Von einer Vielzahl guter Gästemöglichkeiten vergab Ingolf Osterland die erste Gelegenheit zu eigensinnig.

Auch Matthias Koppehl hatte drei Minuten später kein Glück, als sein Gschuß nur knapp vorbei ging.

Eine gekonnte Plötzkauer Fließbandkombination verwertete Kapitän Ingolf Osterland nicht. Weitere Tormöglichkeiten der Plötzkauer machte der Biendorfer Torwart zunichte, als er einen Kopfball und einen überhasteten Schuß Parthiers meisterte.

Doch in der 75. Minute war der Torwart des BSC-Teams geschlagen. Ingolf Osterland erzielte aus Nahdistanz das Ehrentor der Gäste. „Danach verwehrt Schiedsrichter Hallmann aus Preußlitz uns zwei Handstrafstöße“, so der Plötzkauer Trainer Roland Krahl.

Zehn Minuten vor dem Ende ertönte für die Plötzkauer der Strafstoßpfeiff, als Osterland im Biendorfer Strafraum gefoult wurde. Doch Norbert Göbl scheiterte am Biendorfer Torwart, der mit einer tollen Reaktion noch an den Ball herankam. Damit war den Plötzkauer Kickern endgültig der Nerv gezogen. Die letzte Gelegenheit der Gäste hatte der in der zweiten Halbzeit eingewechselte Falke, aber sein Kopfball verfehlte das Ziel.

Auf der Gegenseite steuerte Dirk Rathmann nach einem Paß aus der Tiefe des Raumes mutterseelenallein auf das Plötzkauer Tor zu. Doch der Ball kullerte am herausstürzenden Plötzkauer Keeper am Kasten vorbei.

Mit dem 3:1-Heimsieg haben sich die BSC-Kicker wohl eine gute Ausgangsposition zum Erreichen der Meisterschaft gesichert. Für die Plötzkauer Gäste bedeutete es die erste Auswärtsniederlage.



Zehn Minuten vor dem Ende der Partie vergab Norbert Göbl mit seinem verschossenen Elfmeter die Möglichkeit für die Plötzkauer, das Blatt noch zu wenden. Allerdings reagierte der BSC-Keeper Kai Labbert prächtig. Foto:Moritz

Auswärtssieg des BSC Biendorf in Peißen: Ist das die Entscheidung in der Meisterschaft?

Dirk Rathmann war mit seinen drei Toren Garant für den knappen 4:3-Erfolg

Bernburg (tad). 250 Zuschauer waren zum Spitzenspiel der 1. Kreisklasse zwischen den einheimischen Eintracht-Kickern und dem Tabellenführer BSC Biendorf gekommen. Mit einem 1:0-Vorsprung gingen die Gäste in die Pause. Nach dem Seitenwechsel wurde die Partie immer turbulenter und innerhalb von zwanzig Minuten fielen sechs Tore.

Die Gastgeber starteten gleich mit einer Anfangsoffensive in dieses Spiel, doch die Biendorfer überbrückten diese Zeit geschickt. So ergaben sich die ersten nennenswerten Chancen für die Gäste. Heiko Rochow versuchte sich in der 8. Minute mit einem Schuß, der neben das Tor ging. Dann zögerte Eintracht-Akteur Jens Taubel zu lange mit seinem Abschluß, so daß die Biendorfer rechtzeitig klären konnten.

Nach gespielten 21 Minuten erzielten die Gäste etwas überraschend den 1:0-Führungstreffer. Dirk Rathmann überlistete geschickt die Abseitsfalle der Gastgeber und überwand auch den herausstürzenden Keeper Sylvio Barchend mit einem geschickten Heber.

In der Folgezeit drückten die Platzherren auf den Ausgleich, doch das Biendorfer Gehäuse war wie zugenagelt. Weder Jens Taubel noch Rene Knöfler waren mit ihren Schüssen erfolgreich. Auch Michael Schütze vermochte es nicht, den Ausgleich zu erzielen.

Kurz vor dem Seitenwechsel, in der 43. Minute, wurde Heiko Rochow infolge eines Freistoßes freigespielt, doch seinen Schuß konnte Schlußmann Sylvio Barchend parieren.

Der mit dieser Begegnung völlig überforderte Schiedsrichter Bischoff (Nien-

burg) piff die erste Hälfte nach 44 Minuten ab.

Nach dem Seitenwechsel nutzte die Eintracht endlich eine ihrer Möglichkeiten. Rene Knöfler nahm sich ein Herz und drückte aus 20 Metern ab. Torhüter Kai Labbert im Biendorfer Gehäuse war hier machtlos.

Die Freude der Gastgeber über den Ausgleich sollte nicht lange währen. In der 52. Minute, also nur vier Minuten später, köpfte Heiko Rochow eine Flanke von Heiko Vathauer unbedrängt zum 1:2 in die Maschen.

Wiederum nur 180 Sekunden danach gelang den Eintracht-Kickern der neuerliche Ausgleich. Mit einem direkten Freistoß hämmerte Udo Eckardt das Leder unter die Latte, wobei der BSC-Keeper keine gute Figur machte.

Doch auch diesmal fand der Spitzenreiter eine Antwort auf das Gegentor. Heiko Vathauer bereitete diesen Treffer mit einer maßgerechten Flanke auf Dirk Rathmann vor, der noch einen Peißener Abwehrspieler aussteigen ließ und dann aus Nahdistanz zum 2:3 vollendete.

Fünf Minuten darauf, in der 67. Minute, mußte Peißens Torwart Sylvio Barchend Kopf und Kragen riskieren, um den erneut freistehenden Dirk Rathmann fair zu bremsen. Dirk Rathmann traf in der 67. Minute zur Vorentscheidung ins Netz. Mit seinen drei erzielten Treffern führt er

zunehmend die Torjägerliste der Kreisklasse an.

Wer erwartet hatte, daß die Eintracht sich jetzt aufgab, sah sich getäuscht. 120 Sekunden nach dem 2:4 setzte sich Karsten Kunert gegen die Biendorfer Abwehr und den unsicheren Schlußmann durch und schoß zum 3:4-Anschlußtreffer ein.

In der Schlußviertelstunde warfen die Platzbesitzer noch einmal alles nach vorn, mußten jedoch vor den kreuzgefährlichen Kontern der Gäste auf der Hut sein. Zehn Minuten vor Ultimo konnte der BSC-Mittelfeldakteur Michael Koch eine geniale Rochow-Vorlage nicht verwerten, auch diesmal hielt der Peißener Schlußmann bravourös. Auch Dirk Rathmann scheiterte wenige Minuten später an Sylvio Barchend.

In der 89. Minute vergab Karsten Kunert die letzte Möglichkeit für die Gastgeber, doch noch zu einem Remis zu kommen, als sein Schuß über die Latte streifte.

Mit diesem Auswärtssieg dürfte den Biendorfern die Meisterronne wohl kaum noch zu nehmen sein.

Eintracht spielte mit: Barchend, Knöfler, Marcus Placke, Freudenberger, Weile, Bonk, Taubel, Poppe, Schütze (ab 46. Min. Maik Placke), Eckardt und Kunert.

Der BSC trat an mit: Labbert, Thiele, Peter Rathmann, Sven Vathauer, Karsten Meyer, Starke (ab 73. Min. Cisewski), Hübner, Koch, Rochow, Heiko Vathauer und Dirk Rathmann.



Im Topspiel der 1. Kreisklasse zwischen Eintracht Peißen und BSC Biendorf stellte Dirk Rathmann mit drei Toren seine Gefährlichkeit unter Beweis. Mit 22 Treffern ist der Biendorfer Linksaußen neuer Spitzenreiter in der Torschützenliste der 1. Kreisklasse.



Ein packendes Duell um den Sieg lieferten sich der SV 08 Baalberge II und der BSC Blendorf, die mit der couragierten Leistung des Gastgebers Baalberge ihre liebe Not hatten. Hier prüft SV-Spieler Volkmar Hanke (Bildmitte) mit ein wuchtigen Kopfball den Biendorfer Keeper Kai Labbert (links). Sven Vatthauer (rechts) kann den Baalberger am Kopfball nicht mehr hindern. Im Hintergrund beobachten Heiko Erbring aus Baalberge (links) und der BSC-Verteidiger Peter Rathmann (rechts) gebannt diese Aktion. Foto: Moritz

Wohlsdorfer sahen wie der Sieger aus

Rolf Falke rettete mit zwei Toren den Ausgleich

Bernburg (rkr /ahe). In einem Punktspiel der Fußball-Kreisklasse stand für die gastgebenden Plötzkauer, die noch im Stillen auf den ersten Platz hofften und dem Wohlsdorfer SV, die jeden Punkt im Kampf um den Abstieg benötigen, viel auf dem Spiel. Nach 25 Minuten führten die Wohlsdorfer Gäste mit 3:0 und nach einer erfolgreichen Plötzkauer Aufholjagd in der 2. Halbzeit trennten sich beide Teams mit einem leistungsgerechten 4:4.

Im schwächsten Heimspiel der gesamten Saison verloren die Plötzkauer vor 100 Zuschauer gegen die abstiegsbedrohten Wohlsdorfer einen Punkt, während die Gäste mit großer Laufbereitschaft und hohem körperlichen Einsatz sich diesen Punkt verdienten.

Wieder verschliefen die Platzherren die ersten 30 Minuten und die Gäste führten sensationell mit 3:0-Toren. Nachdem in der fünften Minute der Wohlsdorfer Harald Juhnke das 1:0 erzielte, dachte der Plötzkauer Anhang an einen Ausrutscher. Wenig später fielen weitere zwei Gästetore. In der 17. und 25. Minute erhöhten Olaf Bernd und wieder Harald Juhnke auf 3:0 für Wohlsdorf. Bei allen Gästetoren taten sich riesige Löcher in der engeren Plötzkauer Abwehr auf.

Als sich die Plötzkauer Fußballer vom Schock erholt hatten, brauchten sie viele Chancen, um das erste Gastgeber-tor zu erzielen. Erst in der 41. Minute erzielte Ingolf Osterland den ersten Plötzkauer Treffer, wobei von einem Wohlsdorfer Abwehrspieler der Ball noch ins eigene Tor abgefäht wurde.

Im zweiten Spielabschnitt belagerten die Plötzkauer das gegnerische Gehäuse. Nach fünf Minuten erzielte Tilo Parthier den 2:3-Anschlußtreffer.

Die Wohlsdorfer waren ab diesem Zeitpunkt nur noch mit dem Verteidigen des knappen Vorsprung beschäftigt. Bei Kontern blieben die aufopferungsvoll

kämpfenden Wohlsdorfer jederzeit gefährlich.

Nachdem der eingewechselte Rolf Falke gute Möglichkeiten in der 51. und 55. Minute vergab, erzielte er in der 75. Minute per Kopfball den 3:3-Ausgleich. Die Freude bei dem Gastgeber währte nicht lange, denn zwei Minuten später gingen die Gäste, nach einem schnell vorgetragenen Konter und einem anschließenden knallharten Distanzschuß durch Olaf Bernd wieder in Führung.

Den Torreigen beendete Plötzkaus Routinier Rolf Falke, der in der 77. Minute mit einem Schuß aus 18 Metern aus Mittelstürmerposition das 4:4 erzielte und den Plötzkauer wenigstens einen Punkt rettete. Bei diesem Ergebnis blieb es trotz einer Schlußoffensive der Gastgeber. Die Gäste feierten den Punktgewinn wie einen Sieg, der ihnen sicherlich den Klassenerhalt bescherte. Ein einmaliges Kuriosum in diesem ansonsten sehr fairen Treffen, die Gäste schossen viermal aufs Tor und waren viermal mit Toren erfolgreich.

Plötzkau spielte mit: Stange, Friedrich, Koppell, Sund, Hippe, Göbl, Schmidt, Gerke (ab 46. Min. Falke), Parthier, Landgrave und Osterland.

Die Wohlsdorfer traten mit Nitze, Nikisch, Schneider, R. Nitze, Bulla, Stockmann, Olaf Juhnke, Berndt, F. Juhnke, Mächler und Thiele an.

Torjäger 1. Kreisklasse

Heiko Fischer (Alsleben)	24
Dirk Rathmann (Biendorf)	23
Frank Weile (Peißen/Baalberge)	21
Jörg Ebel (Wedlitz)	21
Falco Karls (Neugattersleben)	20
Tilo Parthier (Plötzkau)	17
Hagen Berndt (Wohlsdorf)	17
Ingolf Osterland (Plötzkau)	16
Gerd Dietsch (Neuborna)	15
Axel Thiele (Wohlsdorf)	14
Hagen Berndt (Wohlsdorf)	15
Uwe Cisewski (Biendorf)	13
Mirco Schößler (Schwarz-Gelb)	14
Thomas Münzer (Latdorf)	12
Bert Wallbraun (Schwarz-Gelb)	11
Mathias Krusche (Könnern)	11
Uwe Cisewski (Biendorf)	11
Volkmar Hanke (Baalberge II)	10
Michael Schütze (Peißen)	10
Heiko Rochow (Biendorf)	10
Mario Pass (Preußlitz)	10
Heiko Vatthauer (Biendorf)	10
Udo Müller (Könnern)	10
Reimo Gerke (Plötzkau)	10
Rolf Falke (Plötzkau)	9
Jens Merker (Neugattersleben)	9
Jürgen Heine (Preußlitz)	9
Rainer Landgrave (Neuborna)	9
Ralf Fritsch (Wedlitz)	9
Mario Simroth (Baalberge II)	9
Olaf Juhnke (Wohlsdorf)	9
Thomas Kunze (Alsleben)	8
Ronny Milling (Schwarz-Gelb)	8
Mark Becker (Alsleben)	8
Matthias Koppell (Plötzkau)	7
Mark Becker (Alsleben)	7
Michael Koch (Biendorf)	7
Karsten Meyer (Biendorf)	7
Otto Hummel (Baalberge II)	7
Wolfgang Baake (Latdorf)	7
Fiebag (Preußlitz)	7
Jens Taubel (Plötzkau)	7
Gernot Resch (Neugattersleben)	7

Goldenes Tor von Dirk Rathmann sicherte Biendorf die Meisterkrone

Baalberger Reserve verlangte Spitzenreiter BSC bis zuletzt alles ab

Bernburg (r/ahe). Die zweite Mannschaft des SV 08 Baalberge bot dem Tabellenersten der 1. Fußball-Kreisklasse einen bravourösen Kampf. Erst zehn Minuten vor Spielende rettete Torjäger Dirk Rathmann den Gästen den Sieg, womit die Biendorfer mit ihrem klaren Toreplus (+57 Tore) mit einem nahezu uneinholbaren Vorsprung vor Alsleben (+ 33 Tore) einen Spieltag vor Saisonende als Meister feststehen.

Immerhin waren bei herrlichem Fußballwetter 170 zahlende Zuschauer gekommen, um das vorentscheidende und zum Spielende alles entscheidende Fußballduell um die Meisterschaft der 1. Kreisklasse zwischen Gastgeber Baalberge II und dem BSC zu sehen.

Doch schon in dieser Anfangsphase war zu spüren, daß die Baalberger nicht kampfflos beide Punkte an die BSC-Akteure, die wieder in Bestbesetzung spielten, abgeben wollten.

Kurz danach faßte sich der Baalberger Verteidiger Heiko Erbring ein Herz und zog aus 20 Metern Entfernung einen sehenswerten Schuß in Richtung Biendorfer Tor ab. Den Ball holte BSC-Torwart Kai Labbert mit einer guten Torwartinparade aus dem linken Dreieck.

In der Folgezeit erarbeiteten sich die Biendorfer gute Möglichkeiten, aber meistens war vor dem Strafraum, in der vom Baalberger Libero Rainer Beetz hervorragend organisierten Abwehr, Endstation.

In der 18. Minute setzte sich der beste Biendorfer Angreifer Dirk Rathmann auf der linken Seite gekonnt durch, den hereinsegelnden Ball brachte Mittelfeldspieler Wolfram Starke aber nicht richtig unter Kontrolle. Weitere BSC-Chancen vereitelte der aufmerksame Baalberger Keeper Peter Rommel.

In der 39. Minute tankte sich Mario Simroth, der sich verbissene Duelle mit dem Biendorfer Carsten Meyer lieferte, auf der linken Seite durch. Die Linksfanke gelangte zum völlig freistehenden Heiko Gohl, den wegspringenden Ball brachte er nicht unter Kontrolle und eine Großchance der Gastgeber war damit dahin.

Zwei Minuten später hatte der glücklos spielende Biendorfer Heiko Rochow eine gute Gelegenheit, als er nach einem gekonnten Solo aus fünf Metern Entfernung das Leder vorbei am Baalberger Keeper an die Latte setzte. Bis zum Abpfiff des ersten Durchgangs blieb es bei dem torlosen Treffen.

Gleich zu Beginn des zweiten Spielabschnitts prüfte Mario Simroth den Biendorfer Kai Labbert mit einem Schuß in die rechte Ecke, doch wieder war der Baalberger Schlußmann zur Stelle. Insgesamt erspielten sich die BSC-Akteure Feldvorteile, doch viele gut vorgetragene Biendorfer Angriffe wurden durch die aufmerksame Baalberger Abwehr abgefangen.

Auf der Gegenseite übertrieben die Biendorfer Verteidiger oftmals die Forsche, die der ansonsten aufmerksame Schiedsrichter Lindner aus Könnern in dieser Phase nicht resolut unterband.

Nach weiteren kläglich vergebenen Gästechancen brachte Dirk Rathmann einen Steilpaß unter Kontrolle und aus 15 Metern schlug der plazierte, aber nicht scharfe Ball, zum 1:0 für den Spitzenreiter in der linken Ecke des Baalberger Tores ein.

Zwar setzten die Gastgeber mit einer Schlußoffensive alles auf eine Karte, die aber nichts nennenswertes, bis auf einen Schuß von Steffen Buhrau in der 88. Minute, nichts mehr einbrachte. Mit dem Abpfiff des Spieles rissen elf Biendorfer die Arme hoch, denn der mühevollen Arbeitssieg sicherte ihnen endgültig die Meisterkrone.

MONTAG, 29. APRIL 1991

Sensationeller Punktgewinn der Wohlsdorfer in Plötzkau

entschied Titelkampf — sicherte sich WSV damit Klassenerhalt?

Ergebnisse und Zahlen der 1. Kreisklasse Fußball

Fußball (MZ/fk). I. Kreisklasse. SV 08 Baalberge II (N) - BSC Biendorf 0:1. Torschütze: D. Rathmann 80. Schiri: Lindner (Könnern).

R/W Alsleben - Beesenlaublingen 3:1

Der FSV Rot-Weiß Alsleben sicherte sich verdient beide Punkte. 100 Zuschauer sahen bei idealen äußeren Bedingungen vor allem in der 2. Halbzeit eine klar überlegene Gastgebermannschaft, die sich mit diesem Erfolg auf den 2. Platz der Tabelle vorschob. Bei den Alslebern boten Thomas Völkel und Detlef Geretschläger überzeugende Leistungen.

Torfolge: 1:0 Fischer (8. Min.), 1:1 Dölz (14. Min.), 2:1 Becker (19. Min.), 3:1 Fischer (43. Min.).

SG Neuborna - TSV Preußnitz 1:0

Seit langem konnten die Neubornaer wieder einen Erfolg landen. Gerd Dietzsch war vor 80 Zuschauern der beste Spieler der Gastgeber.

Torfolge: 1:0 Seliger (85. Min.).

Plötzkau - Wohlsdorfer SV 4:4

Was die Plötzkauer Spieler in der 1. Halbzeit ihren treuen Zuschauern zumuteten, war ein Skandal. Trainer Krahl meinte nach dem Spiel, daß dies die schwächste Saisonleistung darstellte. Wohlsdorf hat sich den Punktgewinn verdient erkämpft und erspielt. Die Partie sahen 100 Besucher.

Torfolge: 0:1 Frank Juhnke (5. Min.), 0:2 Hagen Berndt (17. Min.), 0:3 Olaf Juhnke (25. Min.), 1:3 Osterland (41. Min.), 2:3 Parthier (50. Min.), 3:3 Falke (75. Min.), 3:4 Berndt (77. Min.), 4:4 Falke (80. Min.).

Sportlust Gröna - B/W Könnern 0:1

Die „BZ“ erhielt aus Gröna keine Informationen.

Torfolge: 0:1 (Selbsttor).

Eintracht Peißen - Germ. Wedlitz 2:2

Vor 50 Zuschauern erreichten die Wedlitzer ein schmeichelhaftes Remis.

Torfolge: 1:0 Uwe Lehmann (20. Min.), 1:1 Gerlach (60. Min.), 2:1 Lutz Poppe (83. Min.), 2:2 Thomas Kolatta (87. Min.).

Neugattersleben - S/G Bernburg 1:1

Die Schwarz-Gelben entführten verdient einen Punkt aus Neugattersleben. Vor 100 Zuschauer brachte VfB-Trainer Peter Karls seinen Torjäger Falko Karls aus disziplinarischen Gründen erst in der 2. Halbzeit.

Torfolge: 0:1 Schöbller (1. Min.), 1:1 Resch (45. Min.)

1. BSC Biendorf	27	93:36	43:11
2. 1921 Plötzkau	27	70:28	40:14
3. R/W Alsleben	26	61:28	39:13
4. Eintr. Peißen	27	62:35	34:20
5. Germ. Wedlitz	27	63:60	29:25
6. VfB Neugattersl.	27	55:48	27:27
7. S/G Bernburg	27	44:42	27:27
8. B/W Könnern	27	49:39	26:28
9. Sportlust Gröna	28	40:46	26:30
10. SG Neuborna	27	48:59	24:30
11. TSV Preußnitz	27	39:56	23:31
12. Baalberge II	27	37:57	20:34
13. Wohlsdorfer SV	26	52:94	16:36
14. Fichte Latdorf	27	34:87	16:38
15. Beesenlaublingen	27	29:64	14:40

Ergebnisse und Zahlen der 1. Kreisklasse im Fußball

SV Baalberge II - Wedlitz 5:4

Die Baalberger hatten einen furiosen Start, doch mußten sie am Ende wohl ihrem Tempo Tribut zollen. Die Germania enttäuschte vor 50 Zuschauern stark.

Torfolge: 1:0 Steffen Buhrau (21. Min.), 2:0 Mario Simroth (32. Min.), 3:0 Uwe Köhler (34. Min. Handelfmeter), 3:1 Axel Kolata (35. Min.), 4:1 Gohl (47. Min.), 5:1 Steffen Buhrau (58. Min.), 5:2 Ebel (70. Min.), 5:3 Gerlach (73. Min.), 5:4 (Fritzsch (82. Min.).

1921 Plötzkau - R/W Alsleben 1:2

In einem temposcharfen Spiel unterlagen die Plötzkauer vor immerhin 185 Zuschauern dem Ortsnachbarn Rot-Weiß etwas unglücklich. In dem fairen Treffen begünstigte ein kapitaler Torwartfehler des Plötzkauers Stange den Sieg der Gäste.

Torfolge: 1:0 Parthier (24. Min.), 1:1 Kunze (65. Min.), 1:2 Mattner (70. Min.).

Wohlsdorfer SV - S/G Bernburg 1:5

Die Gastgeber waren in dieser Partie chancenlos. Vor 50 Zuschauern mußte Wohlsdorf zwei Zeitstrafen für Hagen Berndt und Holger Schneider hinnehmen. „Krönung“ des Ganzen war die Rote Karte für den Wohlsdorfer Dirk Mechler wegen Beleidigung des Schiedsrichters Lindemann aus Gerbitz.

Torfolge: 0:1 Wallbraun (8. Min.), 0:2 Schößler (35. Min.), 0:3 Schlick (39. Min.), 0:4 Schößler (71. Min.), 0:5 Schößler (78. Min.), 1:5 Berndt (82. Min.).

SG Neuborna - Eintr. Peißen 2:1

Beide Mannschaften nahmen das Spiel vor 100 Besuchern nicht so ernst. Zur Unterhaltung der Zuschauer wurden die Aufstellungen der Teams ausgelost. So

stand bei Eintracht Michael Schütze im Tor, während Hagen Weile Mittelstürmer spielte. Bei Neuborna bot Keeper Thomas Michling eine überragende Partie.

Torfolge: 1:0 Seeliger (5. Min.), 1:1 Hagen Weile (60. Min.), 2:1 Dietzsch (70. Min.).

BSC Biendorf - BW Könnern 6:1

Die Biendorfer spielten offensichtlich befreit auf. 120 Zuschauer sahen einen souverän agierenden Meister.

Torfolge: 1:0 Rochow (5. Min.), 2:0 Dirk Rathmann (10. Min. Foulelfmeter), 3:0 Rochow (16. Min.), 4:0 Dirk Rathmann (26. Min.), 5:0 Heiko Vattbauer (46. Min.), 6:0 Dirk Rathmann (58. Min.), 6:1 Butzmann (88. Min.).

Preußnitz - Fichte Latdorf 1:2

Vor 40 Zuschauern sicherte sich Latdorf aufgrund der besseren Kampf-moral den Sieg und damit den Klassenerhalt.

Torfolge: 0:1 Thiele (12. Min.), 0:2 Münzer (71. Min.), 1:2 Anders (88. Min. Handelfmeter).

1. BSC Biendorf	28	99:37	45:11
2. R/W Alsleben	27	63:29	41:13
3. 1921 Plötzkau	28	71:30	40:16
4. Eintr. Peißen	28	63:37	34:22
5. VfB Neugattersl.	28	60:49	29:27
6. S/G Bernburg	28	49:43	29:27
7. Germ. Wedlitz	28	67:65	29:27
8. B/W Könnern	28	50:45	26:30
9. Sportlust Gröna	28	40:46	26:30
10. SG Neuborna	28	50:60	26:30
11. TSV Preußnitz	28	40:58	23:33
12. Baalberge II	28	42:61	22:34
13. Fichte Latdorf	28	36:88	18:38
14. Wohlsdorfer SV	27	53:99	16:38
15. Beesenlaublingen	28	30:69	14:42

Torjäger 1. Kreisklasse

Dirk Rathmann (BSC Biendorf)	26
Heiko Fischer (Alsleben)	24
Jörg Ebel (Wedlitz)	22
Falko Karls (Neugattersleben)	22
Frank Weile (Peißen/Baalberge)	21
Tilo Parthier (Plötzkau)	18
Hagen Berndt (Wohlsdorf)	18
Mirco Schößler (Schwarz-Gelb)	17
Ingolf Osterland (Plötzkau)	16
Gerd Dietsch (Neuborna)	16
Axel Thiele (Wohlsdorf)	14
Hagen Berndt (Wohlsdorf)	15
Uwe Cisewski (Biendorf)	13
Thomas Münzer (Latdorf)	13
Bert Wallbraun (Schwarz-Gelb)	12
Heiko Rochow (Biendorf)	12
Mathias Krusche (Könnern)	11
Heiko Vattbauer (Biendorf)	11
Volkmar Hanke (Baalberge II)	10
Michael Schütze (Peißen)	10
Mario Pass (Preußnitz)	10
Udo Müller (Könnern)	10
Reimo Gerke (Plötzkau)	10
Ralf Fritsch (Wedlitz)	10
Mario Simroth (Baalberge II)	10
Rolf Falke (Plötzkau)	9
Jens Merker (Neugattersleben)	9
Jürgen Heine (Preußnitz)	9
Rainer Landgrave (Neuborna)	9
Olaf Juhnke (Wohlsdorf)	9
Thomas Kunze (Alsleben)	9
Ronny Milling (Schwarz-Gelb)	8
Mark Becker (Alsleben)	8
Gernot Resch (Neugattersleben)	8
Matthias Koppehl (Plötzkau)	7
Mark Becker (Alsleben)	7
Michael Koch (Biendorf)	7
Karsten Meyer (Biendorf)	7
Otto Hummel (Baalberge II)	7
Wolfgang Baake (Latdorf)	7
Fiebag (Preußnitz)	7
Jens Taubel (Plötzkau)	7
Axel Kolata (Wedlitz)	7

Biendorf war 29mal Spitzenreiter der I.

Einzig Alsleben bezwang den Kreismeister zweimal

Bernburg/MZ. Mit drei Punkten Vorsprung und dem klar besseren Torverhältnis wurde der BSC Biendorf nach 22 Jahren wieder einmal Kreismeister und krönte seinen Titel mit dem Aufstieg zur Bezirksklasse, was ihm damals verwehrt blieb.

Nur am ersten Spieltag verwies die auswärtsstärkste Elf, FSV Rot-Weiß Alsleben, den späteren Meister auf Platz 2. Beide Mannschaften gewannen ihr erstes Spiel mit vier Toren Differenz, Alsleben schoß aber acht und der BSC nur fünf Tore. Danach stand nur noch der BSC auf Platz 1, und das 29 Mal.

Trotzdem war es eine interessante, hochklassige und bis zum letzten Spieltag spannende Fußballsaison 1990/91.

Zwischenzeitlich bauten die Biendorfer ihre Führung bis auf sechs Zähler am 24. Spieltag aus. Davon zehrte dann der Kreismeister und rettete noch drei Punkte Vorsprung zum Saisonende ins Ziel.

Zweiter wurde Rot-Weiß Alsleben, der es als einzige Elf vergönnt war, Biendorf zwei Niederlagen beizu-

bringen. Die Rot-Weißen brachten dabei das Kunststück fertig, auswärts ohne Niederlage zu bleiben und nur zwei Zähler abzugeben (Gröna 1:1, Könnern 0:0). Mit vier Minuspunkten in der zweiten Halbserie wurde Alsleben auch beste Rückrundemannschaft vor Biendorf (fünf) und Plötzkau (sechs).

Den Titel verspielten die Rot-Weißen mit einer katastrophalen Heimserie, vor allem in der Hinrunde. Drei Niederlagen und fünf Unentschieden waren daheim einfach zu viel.

Vom fünften Platz zum Halbserieende verbesserte sich der Bezirksklassen-Absteiger SV Plötzkau 21 zwar noch auf den dritten Rang, mußte aber nach Punkten auch in der Rückrunde Alsleben und Biendorf den Vortritt lassen. Auch die Plötzkauer verspielten mit fünf Niederlagen zu Hause einen besseren Abschluß. Mit einer besseren Heimleistung sollte aber in der neuen Saison ein spannender Dreikampf mit Alsleben und Peißen zu erwarten sein.

FUSSBALL / Aufstieg

Biendorf war nicht schlecht - Gäste spielten aber noch besser

BSC verlor zweites Spiel knapp mit 2:3 gegen Teutschenthal

Von **WERNER LABBERT**

Biendorf/MZ. Im zweiten Aufstiegs-spiel zur Bezirksklasse traf Biendorf mit Teutschenthal auf den erwarteten schweren Gegner. Beide Mannschaften hatten ihre ersten Spiele gewonnen. Die Gäste starteten furios und erspielten sich mehrere Chancen, die sie vergaben oder die vom sicher wirkenden Torhüter Kai Labbert vereitelt wurden. So in der 10. Minute, als der Mittelstürmer der Gäste frei zum Schuß kam. Nach etwa 18 Minuten fand die Biendorfer Elf zu ihrem Spiel und setzte den Gegner unter Druck. In der 20. Minute konnte Michael Koch im Strafraum nur durch die Notbremse gestoppt werden. Den Elfmeter verwandelte Starke zum

1:0. In der 31. Minute fiel der unglückliche Ausgleich. Libero Carsten Meier fälschte einen Schuß ins eigene Tor ab. Das gab der Gäste-Elf Auftrieb. Nach der Pause das gleiche Bild. In der 54. Minute fiel das 2:1 für Teutschenthal, doch schon sechs Minuten später erzielte Heiko Rochow das 2:2. In der 65. Minute fiel der 3:2-Siegtreffer für die Gäste. Trotzdem sahen etwa 450 Zuschauer ein gutes Spiel, daß für die kommenden Treffen optimistisch stimmt. Biendorf spielte mit: Labbert, Sven Vathauer, Carsten Meier, Peter Rathmann, Gerd Meier, Starke (71. Nebel), Koch, Cisewski (61. Thiele), Heiko Vathauer, Rochow, Dirk Rathmann.

„Beesen“ blieb mit Glück in der Ersten

Der Leistungsabfall der Grün-Weißen wurde von Jahr zu Jahr gravierender

Von unserem Mitarbeiter
FRANK KRELLA

Bernburg/MZ. Erheblich verbessern konnte sich neben den beiden Ersten Biendorf und Alsleben zum Vorjahr der I. Kreisklasse noch der VfB Neugattersleben. Drei Plätze von acht auf fünf kletterte der VfB. Nur noch Preußnitz konnte sich ebenfalls verbessern. Von Platz 12 machte der TSV einen Platz gut. Alle anderen Mannschaften behielten (5 Teams) oder verschlechterten ihre Plazierungen zum Vorjahr.

Abstieg im Nacken

Der einzige Aufsteiger Baalberge II belegte den 12. Platz. Hatte zwar das Absteiggespenst immer im Nacken, geriet aber ernsthaft nie in Gefahr. Anders dagegen die drei Letzten. Die Mannschaften von Fichte Latdorf und Beesenlaublingen rutschten gleich zwei Plätze nach unten und die Wohlsdorfer vermochten sich nicht vom 14. Rang zu verbessern.

Bereits nach drei Spieltagen schmiß die 2. Mannschaft der SG Chemie, jetzt Askania, das Handtuch und stand vorzeitig als erster Absteiger fest. Um einen möglichen zweiten Absteiger ging es dann bis zum letzten Spieltag zwischen Latdorf, Wohlsdorf und Beesenlaublingen.

Enorme Leistung

Mit einer enormen Rückrundenleistung (1. HS 6:22 Punkte, Platz 15, 2. HS 12:16, Platz 8) zog Latdorf im letzten Spiel in Preußnitz mit einem Sieg den Kopf noch einmal selbst aus der Schlinge. Wohlsdorf dagegen hatte Glück, daß Mitabstiegskandidat Beesenlaublingen ebenfalls verlor. Für den jetzt SV Grün-Weiß begann nun das Zittern um den Klassenerhalt. Noch nie war der Fünfte so nah am Abgrund. Daß er am Ende mit zwei blauen Augen davon kam, hatte er ganz allein nur dem erfolgreichen Abschneiden des Kreismeisters BSC Biendorf zu verdanken (eine Stiege Sekt als Dankeschön, wäre wohl eine gute Geste), der durch den Aufstieg in die Be-

zirksklasse den Platz für Beesenlaublingen in der I. Kreisklasse freimachte.

Spielstarke Aufsteiger

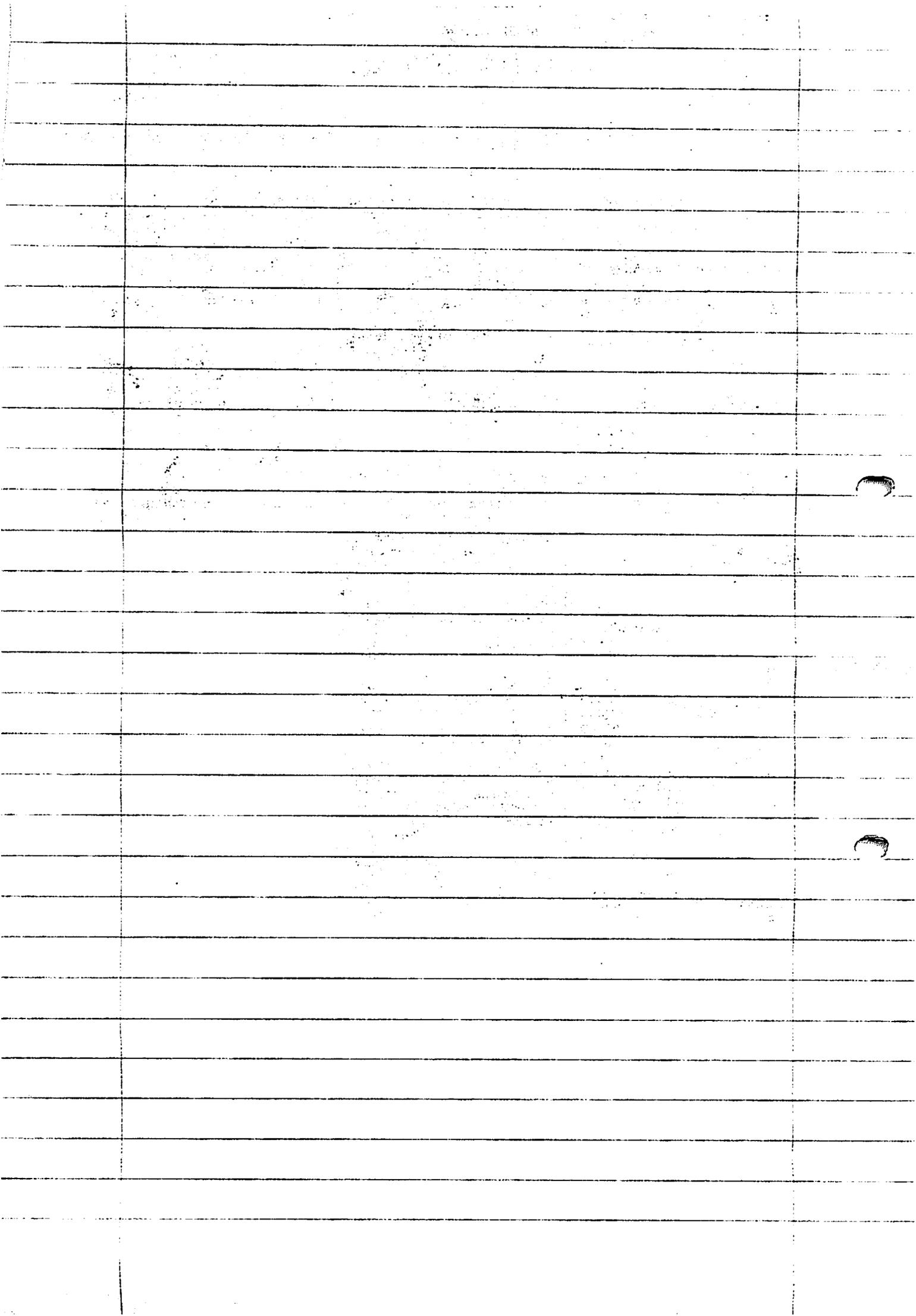
Betrachtet man die Abstiegsregelung für das kommende Spieljahr und schätzt die Lage an der Spitze um den Aufstieg zur und den Abstiegskampf von der Bezirksklasse realistisch ein, könnte das für Beesenlaublingen nur ein aufgeschobenes Jahr sein. Der Leistungsabfall von Grün-Weiß zeigte sich von Jahr zu Jahr gravierender. Und mit den Sorgen anderer Mannschaften rechnen, die es zweifelsohne gibt, könnte eine Fehlalkulation werden. Denn so optimal wie in diesem abgelaufenen Spieljahr mit nur einem Absteiger, wird es wahrscheinlich nicht so schnell wieder geben. Die Aufsteiger für das Spieljahr 1991/92 sind der FSV Nienburg 1990 II und die Sportfreunde Cörmigk 1921, die sich in der II. Kreisklasse als sehr spielstarke Mannschaften vorstellten.

ABSCHLUSSPLÄTZE I. KREISKLASSE

1. BSC Biendorf (4)	19	7	2	45:11	99: 37
2. FSV RW Alsleben (5)	18	7	3	43:13	69: 30
3. SV Plötzkau 21 (A)	18	4	6	40:16	71: 30
4. Eintracht Peißen (2)	14	6	8	34:22	63: 37
5. Neugattersleben (8)	11	7	10	29:27	60: 49
6. SV S/G Bernburg (6)	9	11	8	29:27	49: 43
7. Germania Wedlitz (7)	10	9	9	29:27	67: 65
8. SV BW Könnern (3)	10	6	12	26:30	50: 45
9. Sportlust Gröna (9)	8	10	10	26:30	40: 44
10. SG Neuborna (10)	9	8	11	26:30	50: 60
11. TSV Preußnitz (12)	8	7	13	23:33	40: 58
12. SV Baalberge II (N)	6	10	12	22:34	42: 61
13. Fichte Latdorf (11)	6	6	16	18:38	36: 87
14. Wohlsdorfer SV (14)	6	4	18	16:40	54:105
15. Beesenlaublingen (13)	4	6	18	14:42	30: 69
16. SG Askania II (15)					zurückgezogen

In den Klammern stehen die Vorjahresplatzierungen der Mannschaften

Kreismeister und Aufsteiger zur Bezirksklasse BSC Biendorf, Absteiger SG Askania (ehemals Chemie) Bernburg II.



Auf eigenem Platz nun den Kontrahenten noch aufgebaut

Zum Abschluß der Hinrunde weitere Niederlage für Biendorf - ist damit Chance verspielt?

Von **KLAUS VATTHAUER**

Biendorf/MZ. Im letzten Spiel der Hinrunde der Aufstiegsreihe zur Bezirksklasse ging es für beide Mannschaften um sehr viel. Der Köthener Kreismeister SV Gölzau, bisher noch ohne Pluspunkt, begann auch sofort mit schnellen und gekonnten Spielzügen. So war es dann die 10. Minute, die aus einem Mißverständnis zwischen BSC-Libero und Torwart für Gölzau das 1:0 brachte. Danach wachte der BSC auf, und einen gekonnt vorgetragenen Angriff konnten die Gäste nur mit einem Foul abblocken. Den fälligen Elfmeter verwandelte U. Cisewski sicher zum 1:1 in der 16. Minute.

In der Folgezeit sahen die 350 Zuschauer ein spannendes Spiel mit vielen Torraumszenen. Ein Aufsetzerball überraschte dann den BSC-Keeper in der 29. Minute, und es hieß 2:1 für die Gäste. In der 35. Minute wurde nach schöner Vorarbeit von U. Cisewski Linksaußen Rathmann angespielt, und ein herrlicher Direktschuß bedeutete für den BSC wieder den Ausgleich.

Nach dem Seitenwechsel nahm jedoch der Gast die Spielfäden mehr und mehr in die Hand. Das Mittelfeld wurde schnell überbrückt und die Sturmspitzen gut in Szene gesetzt. Trotzdem hatte der BSC in der 69. Minute die Führung vor Augen, als Mittelstürmer Rochow mit einem

tollen Flachschuß den Gästetorwart prüfte, der aber reaktionsschnell den Ball zur Ecke lenken konnte. In der 79. Minute überraschte ein gefährlicher Schrägschuß ins lange Eck die BSC-Abwehr, und wieder führten die Gäste mit 3:2. Danach zeigte Linksverteidiger Rathmann ein unsportliches Verhalten, indem er seine Mannschaft ohne Grund in Stich ließ und das Spielfeld verließ. Die Moral des BSC war gebrochen, und das 4:2 für den Gast in der 89. Minute war nur eine Zeitfrage.

Der BSC spielte mit Labbert, Vathauer, C. Meyer, G. Meyer, Koch, P. Rathmann, Cisewski, Thiele, D. Rathmann (80. Minute Nebel), Rochow, H. Vathauer.



Schwer hatten es die Biendorfer Stürmer gegen die Abwehr des SV Gölzau. Heiko Rochow (rechts) verfolgte bei seinen Schüssen mehrmals das Pech, als er knapp verfehlte. Foto:Moritz

Plötzkauer Jungen nehmen Pokal aus Biendorf mit

r/nt BIENDORF. Die Fußballer der E-Jugend (Altersklasse 8/10) des SV 1921 Plötzkau gewannen in Biendorf das Endspiel um den Kreispokal gegen den BSC mit 6:0.

Die Schützlinge von Trainer Norbert Göbl bestimmten diese einseitige Begegnung, die als Vorspiel zur Aufstiegsparade des Bernburger Kreismeisters gegen den SV Gölzau ausgetragen wurde, ganz klar. Die Plötzkauer nutzen dabei auch ihre körperliche Überlegenheit voll aus, so daß die Tore nur eine Frage der Zeit waren. Bereits zur Pause stand es 3:0 für die Gäste.

Am Ende hieß es 6:0 für den SV 1921 Plötzkau. Die Tore für den neuen Pokalsieger schos-

sen Uwe Haberland (3), Marko Osterland (2) und Björn Falke.

Auf Biendorfer Seite überzeugten besonders Sebastian Zengerling, Ronny Cisewski und Kai Hartmann, während beim Sieger die Torschützen auch die besten waren. Die Leistung der BSC-Kicker ist trotz der Niederlage besonders hoch zu werten, da dieses Team in der abgelaufenen Saison nicht einmal als Kindermannschaft Punktspiele bestritt.

Plötzkau trat an mit Heinicke, Kühne, Niemann, Braune, Haberland, Thomas, Osterland und Björn Falke.

Der BSC spielte mit Rathmann, Max Meissner, Zengerling, Cisewski, Paunicke, Hartmann, Karl Meissner, Bach, Schneider und Sommer.

Aufstiegsrunde zur Bezirksklasse

nt BERNBURG. Mit der 2:4-Heimniederlage des BSC Biendorf gegen den Tabellenletzten der Aufstiegsrunde, dem SV Gölzau, hat sich die Lage für den Vertreter des Landkreises wesentlich verschlechtert.

Die bisher so souverän auftrumpfenden Teutschenthaler unterlagen beim SV Roitzsch mit 1:3, so daß das Geschehen in dieser Staffel wieder völlig offen ist.

Der BSC Biendorf muß am kommenden Sonnabend beim Spitzenreiter in Teutschenthal antreten und steht dort vor der sicherlich schwersten Aufgabe der Aufstiegsrunde.

1. 1885 Teutschthal	3	8:5	4:2
2. SV Roitzsch	3	9:7	4:2
3. BSC Biendorf	3	8:9	2:4
4. SV Gölzau	3	6:10	2:4

4. Spieltag, Aufstiegsrunde
Teutschenthal - BSC 2:0

5:2 - Sieg des BSC Biendorf - Das kann schon den Bezirksklassenaufstieg bedeuten

Biendorfer boten in der ersten Halbzeit gegen den SV Roitzsch großartigen Fußball

kva/nt BIENDORF. Der BSC Biendorf besiegte in seinem letzten Heimspiel der Aufstiegsrunde zur Bezirksklasse den SV Roitzsch mit 5:2. Mit diesem Erfolg erkämpften sich die Biendorfer eine gute Ausgangsposition vor dem letzten Spieltag, der am kommenden Sonnabend absolviert wird. Ein Punkt in Gölzau und der Bezirksklassenaufstieg des BSC wäre perfekt.

Die Biendorfer mußten in dieser wohl entscheidenden Begegnung neben dem Langzeitverletzten Andreas Zieger auch auf Mittelfeldspieler Wolfram Starke verzichten, der Knieprobleme hatte. Dafür war Torwart Rico Schlick wieder dabei, was sich auch im Spiel auszahlen sollte, denn Schlick gab der Abwehr viel Ruhe und Sicherheit.

Noch nicht einmal 60 Sekunden waren vor 300 Zuschauern gespielt, da stand es schon 1:0 für die Biendorfer. Dirk Rathmann hatte eine präzise Linksflanke von Heiko Rochow eingeköpft.

Dieser furiose Auftakt beflügelte die Akteure des Gastgebers. In der 8. Minute parierte der Gästetorwart einen Gewaltschuß Rochows glänzend. Auch nach 17 Minuten mußte der Roitzscher Keeper bei einem herrlichen Schuß von Thomas Thiele sein ganzes Können aufbieten. Doch eine



Rico Schlick, der seit zwei Spielen wieder im Tor des BSC Biendorf steht, strahlte in diesen Partien viel Ruhe auf die Abwehr aus. Am kommenden Sonnabend wird er in Gölzau mit Sicherheit noch mehr im Brennpunkt stehen als gegen den SV Roitzsch.

Foto:Töpfer

Minute später war er erneut machtlos, als Uwe Cisewski nach wiederum glänzender Vorarbeit von Heiko Rochow zum 2:0 eingöpfte.

Jetzt spielte der BSC wie aus

einem Guß. In der 22. Minute setzte sich Verteidiger Sven Vathauer mit einem Solo durch, und seinen genauen Paß verwertete Bruder Heiko Vathauer zum 3:0.

Eine Traumkombination nach 37 Minuten zwischen Uwe Cisewski und Dirk Rathmann schloß der Biendorfer Torjäger mit einem Direktschuß zur 4:0 Halbzeitführung ab.

Bei der schwülen Witterung war klar, daß der BSC ein so heißes Spiel in diesem Temp nicht durchhalten könnte.

Genauso kam es dann auch. Die Biendorfer bekamen jetzt echte Probleme. Vielleicht nahmen auch einige Spieler des Gegners nicht mehr ernst genug.

Die Gäste nutzten das gnadenlos aus, und nach 64 Minuten stand es plötzlich nur noch 4:2. Die Nervosität in den Reihen des Bernburger Kreismeisters stieg. Das zeigte sich auch in der Zeitstrafe für Sven Vathauer, der überhart den Gegner attackiert hatte.

Doch in dieser kritischen Phase ging ein Ruck durch die Reihen des BSC. Alle Akteure besannen sich wohl jetzt auf ihre kämpferischen Qualitäten. Eine Viertelstunde vor Schluß erzielte Dirk Rathmann mit einem tollen Schrägschuß das umjubelte 5:2. Bei diesem Stand blieb es bis zum Abpfiff des souverän amtierenden Schiedsrichters.

Biendorf trat an mit Schlick, Peter Rathmann, Carsten Meyer, Gerd Meyer, Sven Vathauer, Koch, Cisewski, Thiele, Rochow, Heiko Vathauer, Dirk Rathmann (ab 80. Min. Nebel).

Aufstiegschancen des BSC Biendorf jetzt wieder intakt

Mit dem überzeugenden 5:2-Erfolg des BSC gegen den SV Roitzsch haben die Spieler um Trainer Bodo Hartkopf wieder die echte Chance, den Aufstieg in die Bezirksklasse aus eigener Kraft zu schaffen. Hinzu kommt, daß der Tabellenführer 1885 Teutschenthal in Gölzau beim Köthener Meister mit 3:2 gewann, so daß die Biendorfer vor der letzten Runde plötzlich auf dem 2. Platz stehen:

Am kommenden Sonnabend muß Biendorf nach Gölzau. Bei einem Unentschieden dort hat es der BSC geschafft. Doch selbst bei einer Niederlage bestehen noch die Möglichkeit zum Aufstieg, da kaum zu erwarten ist, daß Roitzsch in Teutschenthal

einen Punkt holt.

Darauf sollte sich der Meister aus dem Landkreis Bernburg aber nicht verlassen. Die Fähigkeit, in Gölzau zu siegen, besitzt er ohnehin. Mit der Moral vom vergangenen Sonnabend ist die Bezirksklasse für den BSC keine Utopie. Hoffentlich behalten die Männer um Kapitän Carsten Meyer die Nerven. Auch die stabilisierte Abwehr der Biendorfer mit Rico Schlick im Tor läßt viel Optimismus für den letzten Spieltag einer hoffentlich erfolgreichen Aufstiegsrunde für den BSC Biendorf.

Norbert Töpfer

1. Teutschenthal	5	13:7	8:2
2. BSC Biendorf	5	13:13	4:6
3. SV Gölzau	5	11:13	4:6
4. SV Roitzsch	5	10:16	4:6



Nach einer Aussprache spielte gegen Roitzsch auch wieder Verteidiger Peter Rathmann.

Foto:Töpfer

Thomas Thieles Freistoßknaller bedeutete den Biendorfer Aufstieg

Überlegen geführte Partie des BSC beim SV Gölzau erst spät mit dem Ausgleich belohnt

Libero Carsten Meyer überragender Spieler

kva/nt. GÖLZAU. Die Fußballer des BSC Biendorf schafften durch ein 2:2 im letzten Aufstiegsspiel beim SV Gölzau, dem Köthener Kreismeister, den Sprung in die Bezirksklasse.

Die Begegnung wurde vor 300 Zuschauern 20 Minuten später angepfiffen, da der angesetzte Schiedsrichter aus dem Bezirk nicht anreiste.

Die Partie begann gleich mit einem Schock für die Gäste. Noch nicht einmal 60 Sekunden waren gespielt, da schlug es schon im Kasten von Rico Schlick ein. Bei dem herrlichen Direktschuß des Gölzauer

Linksaußen nutzte auch ein Reflex Schlicks nichts mehr.

Der BSC erholte sich relativ schnell von diesem Schrecken. Das erste Achtungszeichen setzten die Gäste nach 23 Minuten, als ein Schrägschuß Dirk Rathmanns nur knapp das Gehäuse der Gölzauer verfehlte.

In der 29. Minute erhielt der Biendorfer Gert Meyer wegen einer Unsportlichkeit eine Zeitstrafe. Das nutzten die Gastgeber, indem sie den Druck auf das Tor der Gäste erhöhten.

Trotzdem war der Ausgleich des BSC nahe, als Heiko Rochow mit einem Freistoß nur die Latte traf.

In der 38. Minute zeigte Biendorfs Keeper Schlick sein Können bei der Abwehr eines Schusses des Gölzauer Mittelstürmers.

Fast im Gegenzug verfehlte BSC-Mittelfeldspieler Uwe Cisewski mit einem Heber knapp den Kasten der Gastgeber. Es blieb so beim 1:0 für Gölzau.

Auch nach dem Wechsel bestimmte der Gäste das Spiel. Aus dem Mittelfeld sorgten vor allem Michael Koch und Thomas Thiele für Druck. In dieser Phase beschränkten sich die Gölzauer offensichtlich auf das Halten des kostbaren 1:0-Vorsprunges, der für sie den Aufstieg bedeutet hätte.

In der 52. Minute meisterte der Torwart der Gastgeber einen Flachschuß Heiko Rochows, dem an diesem Tag wieder wirkungsvollsten BSC-Angreifer, in gekonntem Stil. Nach 65 Minuten rauchten sich Spieler, Verantwortliche und die vielen mitgereisten Zuschauer die Haare. Ein herrlicher Kopfball Rochows landete am rechten Pfosten des Gölzauer Tores.

Eine Viertelstunde vor dem Abpfiff kam die Erlösung für den BSC. Eine Freistoßbrakete von Thomas Thiele aus 20 m Entfernung schlug im Gehäuse der Gölzauer zum 1:1-Ausgleich ein.

Die Dramatik erhöhte sich, als die Kunde vom Roitzscher Sieg aus Teutschenthal kam. Doch diese Zuspitzung war nur theoretischer Natur, denn ech-

te Torchancen ließ die Abwehr des BSC um den überragenden Carsten Meyer nicht mehr zu. Beim Schlußpfiff des Unparteiischen brach unbeschreiblicher Jubel unter den Biendorfer Spielern und ihren zahlreichen Anhängern aus.

Aufstellung des BSC: Schlick,



Überschwengliche Freude herrschte bei den Biendorfer Spielern nach dem Abpfiff. Von links: Sven Vathauer, Heiko Vathauer, Uwe Cisewski und Rico Schlick

Foto:Töpfer



Peter Rathmann, Carsten Meyer, Sven Vathauer, Koch, Gert Meyer, Thiele, Heiko Vathauer, Rochow, Dirk Rathmann (ab 80. Min. Nebel), und Cisewski.

Klaus Vathauer, Vorsitzender des BSC, nach dem Spiel: „Unsere Freude über den Auf-

stieg in die Bezirksklasse ist riesig. Die Mannschaft hat e noch gepackt, obwohl sie viel schon nach den drei Niederlagen in Folge abgeschrieben hatten. Vorbildliche Moral und unbändiger Kampfgeist haben uns noch den Aufstieg beschert.“

BSC Biendorf - Aufsteiger in die Bezirksklasse

Glückliche Gesichter beim BSC nach der entscheidenden Auswärtsbegegnung beim Mitkonkurrenten SV Gölzau. Stehend von links: Trainer Bodo Hartkopf, Vorsitzender Klaus Vathauer, Heiko Rochow, Andreas Ziegler, Heiko Vathauer, Peter Rathmann, Thomas Thiele, Gert Meyer, Uwe Cisewski, Betreuer Sommer; hockend von links: Sven Vathauer, Michael Koch, Kapitän Carsten Meyer, Falk Nebel, Dirk Rathmann, Rico Schlick, Wolfram Starke.

Foto:Töpfer

Für BSC Biendorf ging ein langersehnter Traum in Erfüllung: der Aufstieg in die Fußball-Bezirksklasse

klavahe BIENDORF. Den Biendorfer Fußballern gelang in der Spielsaison 1990/91 der große Wurf. Nachdem sie in der 1. Kreisklasse die Meisterschaft erkämpft hatten, gelang in der nachfolgenden Aufstiegsrunde die Qualifikation für die Bezirksklasse. Die „Bernburger Zeitung“ sprach mit dem Vereinsvorsitzenden vom BSC Biendorf, Klaus Vathauer.

BZ: Wie schätzen Sie das Abschneiden ihres Teams nach der Spielsaison 1990/91 ein?

Klaus Vathauer: Die 1. Mannschaft deutete in den letzten Spieljahren an, daß sie zu den Spitzenmannschaften der 1. Kreisklasse zählten. Leistungen wie der fünfte, zweite und dritte Rang der letzten Spieljahre waren das Ergebnis eines harmonischen Kollektivs.

In der Spielserie 1989/90 lag meine Mannschaft vorn. Drei Spieltage vor dem Saisonende sorgte eine indiskutable Schiedsrichterleistung beim Spiel gegen die Alslebener dafür, daß drei Rote Karten an die Biendorfer verteilt wurden. Diese Ausfälle verkraftete mein Team nicht, weshalb der in Sichtweite liegende Meistertitel verfehlt wurde. Die Spielserie 1990/91 sollte den ersehnten Titel nach Biendorf bringen.

Vom ersten Spieltag an wurde engagiert gespielt. Rot-Weiß Alsleben stand nach dem Auftakt an der Spitze. Danach verteidigte der BSC diese Spitzenposition bis zum letzten Spiel. Lediglich die Alslebener waren es, die den Biendorfern zwei Niederlagen beibrachten.

Betrachtet man die vergan-



Vereinsvorsitzender des BSC Biendorf ist Klaus Vathauer

gene Spielsaison, so ist festzustellen, daß die Schützlinge um den Betreuer Hartkopf zu Recht Kreismeister geworden sind.

Obwohl die Mannschaft viele Routiniers in ihren Reihen hat, bekam sie zum Saisonende noch einmal Schwierigkeiten, als der Vorsprung von sechs auf drei Punkte zusammenschmolz.

Das aktuelle Interview

Mit dieser Nervenbelastung wurden die Biendorfer Fußballer im entscheidenden Match gegen die zweite Vertretung aus Baalberge nur schwer fertig. Erst in den letzten Minuten wurde der Sieg errungen und damit endgültig die Meisterschaft sichergestellt.

Im letzten Vergleich der 1. Kreisklasse gegen Blau-Weiß Könnern spielte meine Mannschaft ohne Nervenbelastung

und erzielte sechs herrliche Tore. An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, mich bei den Sportfreunden aus Könnern zu bedanken, die mit ihrer Gratulation zum Kreismeistertitel Spieler und Anhänger unseres Vereins rührend beeindruckten.

Die BSC-Elf war die dominierende Mannschaft im letzten Spieljahr; denn neben dem inoffiziellen Herbstmeistertitel wurde die Hallenkreismeisterschaft erkämpft.

BZ: Wie schätzen Sie die Konkurrenz in der 1. Kreisklasse ein?

Klaus Vathauer: Vor Saisonbeginn schätzten wir ein, daß mit Plötzkau, Alsleben und Peißen die Mitfavoriten um den Titel zu suchen sind. Obwohl meine Mannschaft vier Punkte gegen Alsleben abgeben mußte und vier Punkte gegen Plötzkau holte, waren für mich die Plötzkauer die heißesten Titelanhänger.

Im 0:0-Spiel der 1. Halbserie zwischen Biendorf und Peißen zeigte sich, daß beide Teams sich einen Ausrutscher nicht leisten wollten. Im Rückspiel gelang dem BSC ein 4:3-Auswärtserfolg, der durch den Weggang Frank Weiles nach Baalberge begünstigt wurde.

BZ: Wie schätzen Sie die Aufstiegsrunde ein?

Klaus Vathauer: Der letzte Kreismeistertitel wurde vor 23 Jahren geholt, aber der Aufstieg vergeben. Wie bitter diese Situation ist, habe ich als Spieler dieser Zeit miterleben müssen.

Nach Bekanntwerden der Aufstiegsregelung in die Bezirksklasse war allen Biendorfern klar, daß es so günstig nicht wieder kommen wird. Von vier Mannschaften der Gruppe II steigen drei in diese Spielklasse auf.

Das erste Spiel in Roitzsch war der große Auftritt des BSC. Auswärtserfolg. Die nächsten zwei Heimspiel wurden verloren, und das „Aus“ schien sehr nahe. Im nächsten Spiel gegen Teutschenthal folgte die dritte Niederlage in Folge.

Im letzten Heimspiel der Aufstiegsrunde gelang gegen die Roitzscher ein sicheres 5:2. Nun mußte gegen den Kreismeister Köthen, Gölzau, ein Unentschieden erkämpft werden. Die negativen Vorzeichen des Spiels: Der angesetzte Referee des Bezirkes erschien nicht, so daß ein Köthener Schiedsrichter die Partie leitete. Bereits in der 1. Minute erzielte der Gölzauer Linksaußen mit einem Sonntagsschuß ins Dreieck das 1:0. Die Biendorfer erholten sich von diesem Schock und erspielten sich optische Vorteile.

Ab der 75. Minute schien der Aufstieg greifbar, denn der BSC-Spieler Thomas Thiele erzielte mit einem Freistoßknaller den Ausgleich. Obwohl das andere Spielergebnis aus Teutschenthal vorlag, die Gölzauer brauchten jetzt den vollen Erfolg, behielten die Biendorfer die Nerven und waren einem zweiten Tor näher als die Gastgeber. Zum Spielschluß war der ersehnte Aufstieg endgültig perfekt.

BZ: Mit welcher Besetzung spielten die Biendorfer in der abgelaufenen Saison?

Klaus Vathauer: Im wesentlichen spielte meine Elf mit 13 Stammspielern. Vier Biendorfer der zweiten Mannschaft kamen zu kurzen Einsätzen. Das Durchschnittsalter fahrenden 30jährigen Andreas Ziegler, Wolfram Starke, Peter Rathmann, Uwe Cisewski und Hartmut Rolle.

Zum erfolgreichsten Spieler entwickelte sich der 25jährige Sven Vathauer. In der letzten Serie noch als Stürmer aufgestellt, beherrschte er in seiner neuen Rolle als Verteidiger sämtliche Linksaußen der 1. Kreisklasse und der Aufstiegsrunde. Zusammen mit dem Libero Carsten Meyer war er der beständigste Spieler. Für den BSC-Sturm erwies sich Heiko Rochow mit seinen bekannten Dribblings als eine echte Verstärkung. Wie wertvoll Andreas Ziegler für die Biendorfer ist, zeigte sich nach seinem Ausfall im letzten Drittel der Serie. Der Denker und Lenker im Mittelfeld wurde schmerz-

lich vermißt. Vor allem Sturmmentalent Dirk Rathmann fehlten die präzisen Pässe Zieglers. Den meisten Schwankungen war das Mittelfeld unterworfen, dessen Gefährlichkeit oft von der Tagesform des Mittelfeldregisseurs Michael Koch abhängig war.

BZ: Welche Zu- bzw. Abgänge sind aus Biendorf zu vermelden?

Klaus Vatthauer: Vom Wohlsdorfer SV kam Stürmer Axel Thiele, Mittelfeldspieler Hagen Berndt und Verteidiger Carsten Nikisch. Vom TSV

Preußnitz wechselte der 21jährige Mittelfeldspieler Mario Pass zum BSC.

Torwart Kai Labbert hat sich bei Schwarz-Gelb Bernburg angemeldet. Diese Lücke soll der bisher als Stürmer eingesetzte Heiko Vatthauer schließen. Betreuer Hartkopf rechnet mit dem Wiedereinsatz des Mittelfeldspielers Andreas Ziegler nach der Sommerpause.

Mit 16 Stammspielern blicken wir den neuen, höheren Aufgaben in der Bezirksklasse optimistisch entgegen.



Die Fußballer des BSC Biendorf haben eine erfolgreiche Saison hinter sich. Nach der geglückten Meisterschaft in der 1. Kreisklasse schafften sie in den Aufstiegsspielen zur Bezirksklasse den Einzug in die obere Klasse. Auf dem Foto sind zu erkennen: (stehend von links) Trainer Bodo Hartkopf, Peter Rathmann, Thomas Thiele, Karsten Meyer, Andreas Ziegler, Heiko Rochow, Heiko Vatthauer, Wolfram Starke, Andreas Ulbricht, Betreuer Sommer; (knieend von links) Falk Nebel, Michael Koch, Kai Labbert, Dirk Rathmann, Sven Vatthauer, Gerd Meyer. Es fehlen Uwe Cisewski, Hartmut Rolle, Rico Schlick, Heiko Breier, Karsten Böhme, Enrico Hennecke und Heiner Dohrmann. Foto: Moritz



Im vorletzten Punktspiel der 1. Kreisklasse hatte der BSC Biendorf schwer zu kämpfen, um den Sieg sicherzustellen. Dem Biendorfer Dirk Rathmann gelang erst in der Schlußphase das „Goldene Tor“. Mit diesem Treffer war die Entscheidung um die Meisterschaft für Biendorf endgültig gefallen. Von links sind zu erkennen: Thomas Thiele, Rainer Peetz, Karsten Meyer, Otto Hummel, Gerd Meyer und Andreas Ziegler. Foto: Moritz